

Bibliotheks-konzept Stadtbücherei Emden



Strategisches Konzept für die Stadtbücherei Emden 2016 - 2021

von Vivien Bender

Inhalt

1. Einleitung	4
1.1. Die Stadtbücherei Emden heute oder „Kann man hier nur Bücher leihen?“	6
2. Umfeldanalyse der Stadt Emden	8
2.1. Geographische Lage	8
2.2. Verkehr und Mobilität.....	9
2.3. Sozio-ökonomische Struktur.....	10
2.3.1. Bevölkerung.....	10
2.3.2. Kultur und Bildung	12
2.3.3. Branchen- und Wirtschaftsstruktur	14
2.3.4. Arbeit und Einkommen	16
3. Gesellschaftliche Problemlagen als Aufgabenfeld für die Stadtbücherei Emden	18
3.1. (Sprach)Bildung und Lesekompetenz als Schlüsselqualifikationen	18
3.1.1. Frühkindliche (Sprach)Bildung.....	18
3.1.2. Lesekompetenz	20
3.2. Recherche- und Medienkompetenz und digitale Spaltung.....	26
3.3. Demografischer Wandel und lebenslanges Lernen	28
3.4. Sprachliche und soziale Integration – Treffpunkt Stadtbücherei.....	29
4. Definition und Festlegung der Zielgruppen.....	31
4.1. Zielgruppen nach der Milieustudie der Stadt Emden 2015 (Sinus-Milieus).....	31
4.2. Zielgruppen nach Alters-und Lebenslagen	35
5. Auftrag der Stadtbücherei - Ziele und Maßnahmen der Bibliotheksarbeit.....	38
5.1. Auftrag der Stadtbücherei Emden.....	38
5.2. Ziele und Maßnahmen der Bibliotheksarbeit bis 2021	40
6. Kooperationen und Partnerschaften.....	49
6.1. Auf der Ortsebene	49
6.2. Auf regionaler und überregionaler Ebene	50
7. Kommunikationsformen	53

7.1.	Kommunikation mit dem Träger	53
7.2.	Kommunikation mit Kunden	53
7.3.	Kommunikation mit Kooperationspartnern	55
7.4.	Interne Kommunikation	55
8.	Die besondere Bedeutung moderner Technik.....	56
9.	Ressourcengrundsätze	60
9.1.	Einnahmequellen	60
9.2.	Ausgabengrundsätze	61
9.2.1.	Personal	62
9.2.2.	Gebäude und Ausstattung	63
9.2.3.	Medienetat und Veranstaltungsetat	64
10.	Organisations- und Führungsgrundsätze.....	68
10.1.	Aufbauorganisation.....	68
10.2.	Ablauforganisation	69
10.3.	Führungsstil	69
11.	Evaluation	71
12.	Fazit.....	72

1. Einleitung

Öffentliche Bibliotheken werden gegenwärtig mit großen gesellschaftlichen Veränderungen konfrontiert: die Weiterentwicklung der Mediengewohnheiten, dem demographischer Wandel, das stärkere Bewusstsein für die frühkindliche Bildung, die zunehmende Bedeutung der Sprach- und Lesekompetenz für die schulische und berufliche Bildungsbiografie.

Diese wirken sich auf die Erwartungen an die Dienstleistungen der Bibliotheken aus, auch in der Stadt Emden.

Gleichzeitig stehen den berechtigten Erwartungen begrenzte personelle, räumliche und finanzielle Ressourcen gegenüber.

Bibliotheken beachten die gesellschaftlichen Problemlagen und arbeiten an Problemlösungen mit. Bibliotheken der Zukunft sind hybrid (digital und analog), sie sind Orte der Kommunikation und des Lernens.

Inhaltlich konzentrieren sie sich vor allem auf die Vermittlung von Sprach-, Lese-, Medien- und Recherchekompetenz. Sie sind selbstverständliche Institutionen des Bildungswesens und zentrale Anlaufstellen für Informationen aller Art.

Die Mitarbeiter von Bibliotheken sind Informationsspezialisten -Pfadfinder im Informationsdschungel. Bibliotheken wandeln sich derzeit Zeit immer stärker von Hochkultureinrichtungen hin zu Bildungseinrichtungen.

Für Bibliotheken ist es wichtig, die Daten und Fakten ihres Einzugsbereiches zu kennen. Mit Hilfe einer Analyse des Umfeldes kann Klarheit über die Problemlagen vor Ort gewonnen werden und eine Bibliothek erfolgreich Beiträge zu Problemlösungen erbringen.

Von Bedeutung ist auch ein klar formulierter Auftrag des Trägers, der das Aufgabenprofil, konkrete Zielgruppen und messbare Ziele benennt. Im Konzept werden mögliche Kernzielgruppen benannt und Vorschläge für messbare Ziele gemacht.

Es ist zwingend notwendig, dass Bibliotheken kooperieren und Partnerschaften pflegen, um die angestrebten Ziele zu erreichen, auch müssen sie ihre Angebote und Maßnahmen am Auftrag und damit an den Zielen und Zielgruppen orientieren und eine zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

Zur Zielerreichung sind ausreichende, planbare und transparente Ressourcen, eine moderne Führung und Steuerung durch den Träger, sowie eine regelmäßige Evaluierung der Ergebnisse notwendig.

Das Bibliothekskonzept der Stadtbücherei Emden 2016 – 2021 ist das Ergebnis einer gründlichen Situationsanalyse sowie der oben genannten gesellschaftlichen Veränderungen unter Berücksichtigung der für die Anforderungen der Zukunft benötigten Ressourcen. Beabsichtigt ist eine zielgerichtete und politisch abgesicherte Aufgabenstellung für die nächsten fünf Jahre.

Dieses Bibliothekskonzept wurde im Rahmen eines landesweiten Projektes erarbeitet, das von der Büchereizentrale Niedersachsen unter der sozialwissenschaftlichen Leitung von Meinhard Motzko (Praxisinstitut Bremen) durchgeführt und von der Klosterkammer Hannover finanziell gefördert wurde.

1.1. Die Stadtbücherei Emden heute oder **Kann man hier nur Bücher leihen?**

Steckbrief der Stadtbücherei Emden	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gegründet 1930 als öffentliche Volksbücherei ➤ 1997 Übernahme der Stadtbücherei durch die vhs Emden e.V. ➤ 1999 Umzug in die jetzigen Räume ➤ 670 m² Fläche ➤ 25,00 Öffnungszeiten/Woche ➤ 3,63 Personalstellen ➤ 31.000 Medien ➤ 91.647 Entleihungen 2015 ➤ 3.984 angemeldete Leserinnen/Leser 2015 ➤ www.stadtbuecherei-emden.de 	

Die Stadtbücherei Emden wurde 1930 als Öffentliche Volksbücherei unter hauptamtlicher Leitung gegründet. Nach der Übergabe der Stadtbücherei von der Stadt Emden unter die Trägerschaft der vhs Emden e.V.

Nach wechselnden Standorten ist sie seit 1999 im Gebäude der vhs Emden in unmittelbarer Nähe der Kunsthalle Emden und ca. fünf Minuten fußläufig von der Fußgängerzone entfernt untergebracht. Auf zwei Ebenen stehen der Bücherei Räumlichkeiten mit einer Publikumsfläche von 670 qm zur Verfügung.

Betreut wird die Stadtbücherei von sechs Mitarbeiterinnen mit 3,62 VZÄ.

Die Bücherei verfügt über 31.000 Medieneinheiten. Das Angebot ist multimedial, damit stehen den Leserinnen und Lesern heute neben gedruckten Medien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen) und audiovisuelle Medien (Cassetten, CDs, CD-Roms, DVDs, Videos und MP3) auch digitalisierte Medien (E-Books, E-Paper, E-Audios und E-Videos) zur Verfügung.

Der Bestand gliedert sich in die Bereiche Bestseller und Neuerwerbungen, Schöne Literatur, Sachliteratur, Kinder- und Jugendbücherei, Zeitungs- und Zeitschriftenabteilung, sowie die Bereiche Hörbücherei und Spielfilme (DVDs).

Darüber hinaus steht den Nutzern ein Internetzugang mit Officeanwendung und Laserdrucker, ein Benutzerkatalog (OPAC) sowie die Möglichkeit der Fernleihe zur Verfügung. Ferner kann ein kombinierter Schwarz-Weiß- und Farbkopierer genutzt werden.

Die Stadtbücherei Emden ist an vier Tagen pro Woche 25 Stunden geöffnet.

Über den Onlinekatalog ist sie rund um die Uhr für Recherchen, Leihfristverlängerungen und Mediovormerkungen erreichbar. E-Medien können über die NBib24, der sich die Stadtbücherei Emden seit 2016 angeschlossen hat, entliehen werden.

Die Stadtbücherei führt auf Anfrage Führungen für alle Schulformen und Klassenstufen sowie unterschiedliche Weiterbildungseinrichtungen und private Gruppen durch. Sie stellt thematische Bücherkisten und Medienboxen zur Verfügung, beteiligt sich am Zukunftstag für Mädchen und Jungen und stellt Praktikumsplätze für Schüler zur Verfügung.

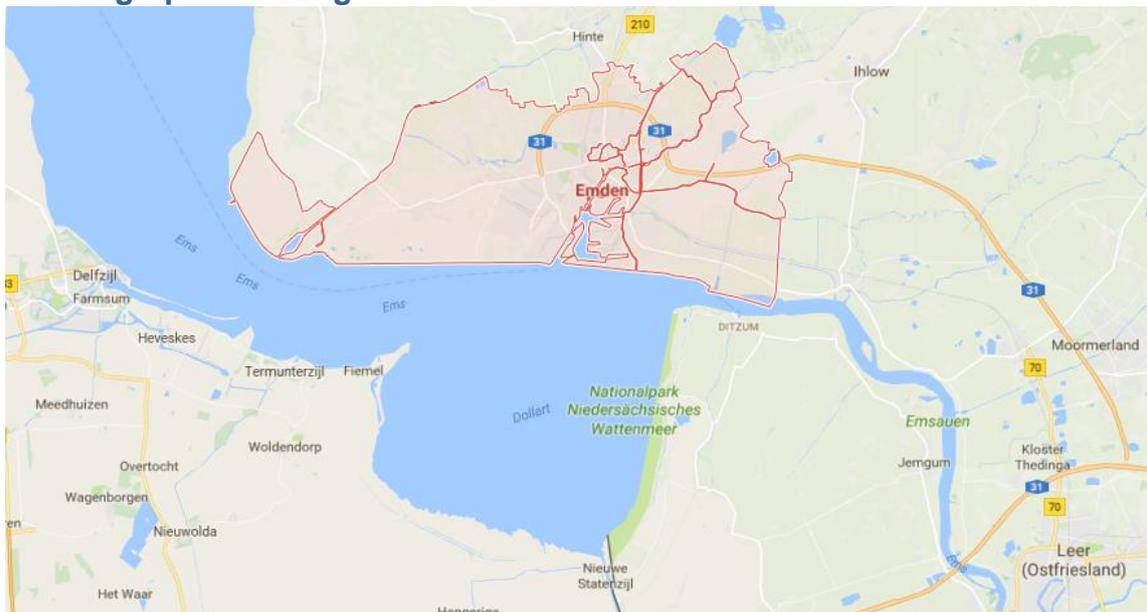
Seit 2006 führt sie in Kooperation mit den weiterführenden Emden Schulen den Stadtentscheid des bundesweiten Vorlese-Wettbewerbes durch. Alle zwei Jahre beteiligt sich die Stadtbücherei Emden mit einem Vorleseangebot für alle Emden Tagesstätten und Grundschulen am bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen. Darüber hinaus engagiert sich die Stadtbücherei Emden im Bereich der Leseförderung für Kinder diverser Altersstufen mit einem vielfältigen und kontinuierlichen Vorleseangebot im Rahmen von eigenen und Ferienpassveranstaltungen.

***Bibliotheken rechnen sich nicht
aber sie zahlen sich aus!***

(unbekannter Verfasser)

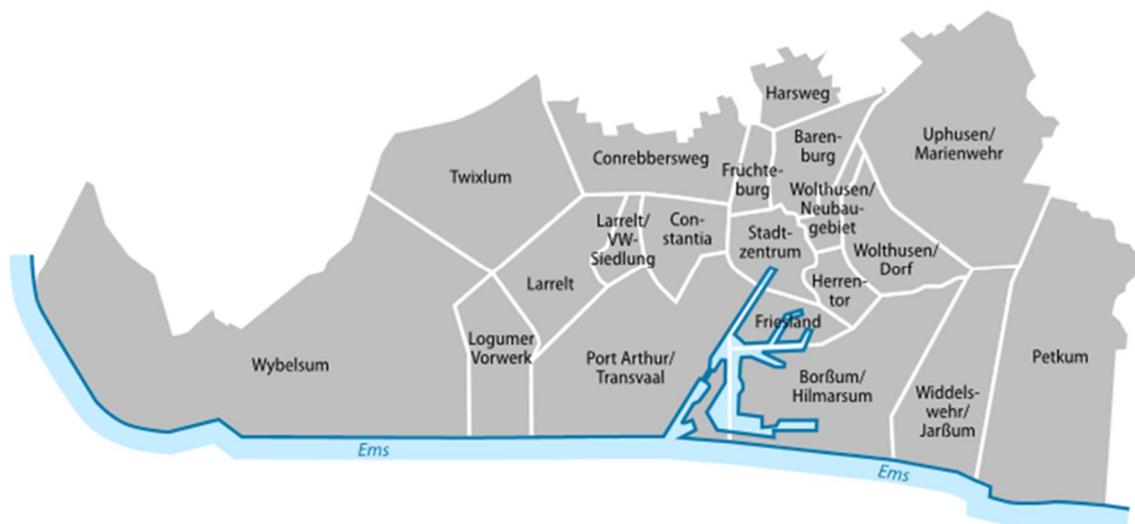
2. Umfeldanalyse der Stadt Emden

2.1. Geographische Lage



(Quelle: www.connemap.de/v2/?m=emden/ Karetendaten©2016 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google)

Die Stadt Emden liegt im Nordwesten von Niedersachsen und ist die größte Stadt Ostfrieslands mit 50.694 (Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen -LSN-, Stand 31.12.2015) Einwohnern, die bei einer Bevölkerungsdichte von 451 Einwohnern je km² auf einer Fläche von 112,33 km² in Emden leben und sich auf 26 Stadtteile verteilen:



(Quelle: wikipedia.org/wiki/Emden#/media/File:Emden_Stadtteile.svg, 28.09.2016)

Emden ist um das Jahr 800 als friesischer Handelsort entstanden und bis heute im Wesentlichen durch ihren Seehafen geprägt, der seit dem 20. Jahrhundert Basis für die Ansiedlung größerer Industriebetriebe wie das Volkswagenwerk und die Nordseewerke war.

Als einzige kreisfreie Stadt Ostfrieslands und kleinste kreisfreie Stadt Niedersachsens hat Emden eine überragende Bedeutung als Wirtschaftsstandort für die Region. Das Land Niedersachsen weist Emden seit 2007 als Mittelzentrum mit oberzentralen Teilfunktionen aus. 2013 wurde Emden als erster europäischen Stadt der Titel „Reformationsstadt Europas“ verliehen.

Seit Oktober 2015 ist Emden "Fairtrade-Stadt". Die Auszeichnung wird an Städte und Kommunen vergeben, die sich in besonderer Weise um die Förderung des Fairen Handels verdient gemacht haben.

2.2. Verkehr und Mobilität

Emden ist mit fünf Anschlussstellen mit der Bundesautobahn A31 verbunden, die halbkreisförmig um Emden herum verläuft und Emden auf dem Weg ins Ruhrgebiet mit Leer verbindet. In West-Ost-Richtung verbindet die Bundesstraße 210 Emden mit Aurich, Wittmund, Jever und Wilhelmshaven.

Emden verfügt über mehrere Bahnhöfe für den Personen- und Güterverkehr. Als wichtigster Personenbahnhof fungiert der Emder Hauptbahnhof, mit täglich regelmäßig fahrenden InterCity- und Regionalzugverbindungen über die Region hinaus.

Vom Emder Außenhafen fahren täglich Fähren und Katamarane der AG Ems auf die Insel Borkum. Weitere Fähranleger für den Ausflugsverkehr befinden sich an der Knock und im Stadtteil Petkum (Fähre über den Dollart nach Ditzum). In südlicher Richtung verbindet der Dortmund-Ems-Kanal den Hafen Emden mit dem Ruhrgebiet und dem Rhein; über den Mittellandkanal sind Magdeburg, Berlin, Dresden und Prag erreichbar. Über den Ems-Jade-Kanal ist Emden mit Aurich und Wilhelmshaven verbunden.

Der von der Ostfriesischen Lufttransport (OLT) betriebene Flugplatz Emden dient dem Linienflugverkehr zu den Ostfriesischen Inseln und dem Geschäftsverkehr der ortsansässigen Unternehmen, insbesondere VW.

Der öffentliche Personennahverkehr in Emden wird mit den Stadtbuslinien der Stadtwerke Emden sichergestellt. Verbindungen ins Umland werden von Regionalbussen der Deutschen Bahn bedient.

Die Stadtbücherei Emden ist aufgrund ihrer zentralen Lage im Gebäude der vhs Emden innerstädtisch fußläufig ebenso gut zu erreichen wie mit den stündlich verkehrenden Bussen des öffentlichen Nahverkehrs (zwei Haltestellen befinden sich in unmittelbarer Nähe) und mit dem PKW, da sich neben dem Gebäude ein städtischer Parkplatz befindet. Vom Bahnhof ist die Stadtbücherei zu Fuß schnell zu erreichen. Die Stadt Emden verfügt über ein gut ausgebautes Radwegenetz und eine Reihe von Fahrradstraßen, dass die Erreichbarkeit gewährleistet.

Allerdings bedarf das Leitsystem in Bezug auf die Stadtbücherei Emden im Stadtgebiet einer Optimierung. Zahlreiche Emderrinnen und Emden und auch viele Touristen wissen nicht, dass sich die Stadtbücherei Emden im Gebäude der vhs Emden befindet. Hinweisschilder in der Emden Innenstadt sollten auf die Existenz und die Lage der Stadtbücherei hinweisen.

Auch eine Beschriftung der Büchereifenster in Richtung Henri-Nannen-Platz würde zur Bekanntmachung und Orientierung beitragen.

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
Unzureichendes Leitsystem	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hinweisschilder im Stadtgebiet um „Stadtbücherei“ ergänzen ➤ Beschriftung der Büchereifenster mit „Stadtbücherei Emden“ und Logo 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bessere Auffindbarkeit der Stadtbücherei

2.3. Sozio-ökonomische Struktur

2.3.1. Bevölkerung

Die Analyse der Bevölkerungsstruktur eines Landes bzw. einer Region stellt ein wichtiges Arbeitsfeld der Demographie dar. Darunter versteht die geographische Forschung die Gliederung und Zusammensetzung einer Bevölkerung nach bestimmten Merkmalen wie Alter, Familienstand, ethnische und kulturelle Zugehörigkeit, Religion, wirtschaftliche und soziale Faktoren.

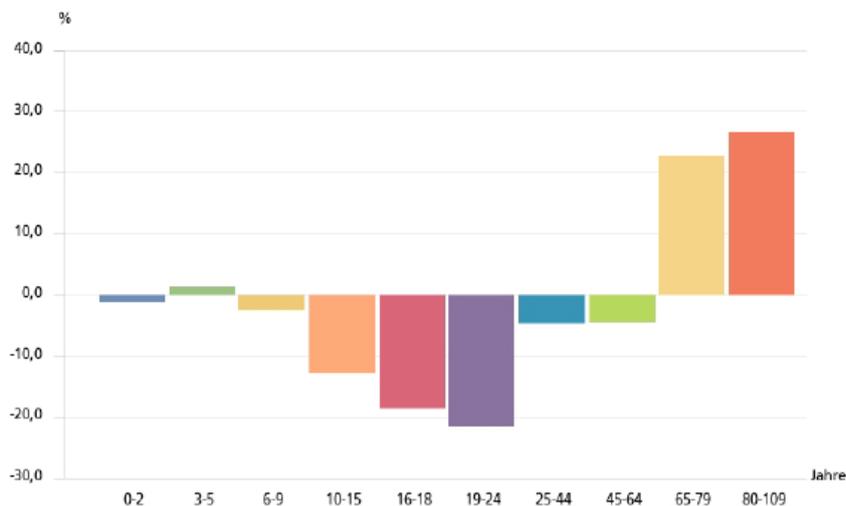
Ausgewählte Daten und Fakten für Emden:

- Bevölkerungsentwicklung (Prognose 2030): - 0,7 %
 - Familienwanderung: + 0,1 (je 1.000 EW) (Nieders.4,8),
 - Bildungswanderung: + 44,1 (je 1.000 EW) ,(Nieders. 6,3 je 1.000 EW),
basiert auf der hohen Zahl von einpendelnden Schülern und Studenten
(die Emden nach dem Studium wieder verlassen)

(Quelle: Sozialbericht für Emden - Ein Baustein des Wegweisers Kommune 2012 / wegweiser-kommune.de)

- Altersstruktur: das Durchschnittsalter steigt bis 2030 von 43,6 auf 46,1 Jahre

Änderung der Altersstruktur von 2012 auf 2030 (%)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

(Quelle: Sozialbericht für Emden - Ein Baustein des Wegweisers Kommune 2012 / wegweiser-kommune.de)

Der Trend „mehr Alte - weniger Junge“ wird auch in Emden bis zum Jahr 2030 real werden. Umso wichtiger wird es sein, Angebote für Familien zu entwickeln, wenn dieser Trend vermindert werden soll.

Die Stadtbücherei Emden mit ihrer Profilierung als Familienbibliothek trägt mit ihren Angeboten dazu bei, Familienfreundlichkeit zu einem sichtbaren Standortfaktor in Emden zu machen, damit Emden für junge Familien attraktiv wird und diese verstärkt zuwandern.

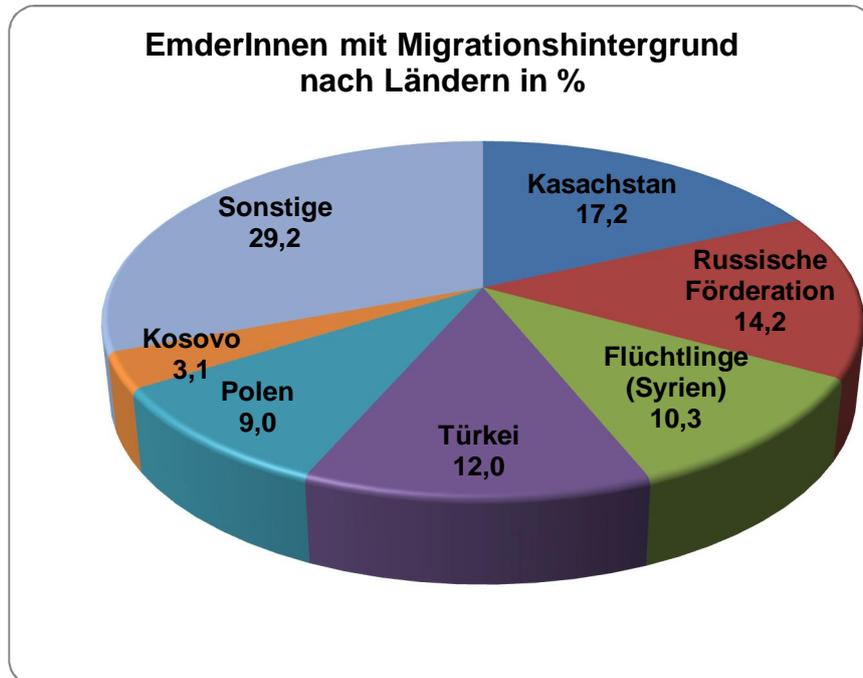
Die Altersarmut belastet Emden mit 3,1% stärker als Niedersachsen mit 2,8%.

(Quelle: Sozialbericht für Emden - Ein Baustein des Wegweisers Kommune 2012 / wegweiser-kommune.de)

Der Anteil der in Emden lebenden Familien beträgt 63 % (in Nieders. 60 %), davon sind mit 15 % rund ein Viertel der Eltern Alleinerziehende (in Nieders. 19%).

Die meisten Familien (86%) leben in Ein- und Zweifamilienhäusern.

(CD-INKAR, Ausgabe 2009 des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung Bonn (BBR) Die CD wird vom BBR jährlich in Kooperation mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder herausgegeben.)



Quelle: Ergebnis des Zensus 2011 zum Berichtszeitpunkt 9. Mai 2011.
© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014
FDP Anfrage: Flüchtlinge in den einzelnen Emder Stadtteilen/
Emder Zeitung vom Mittwoch, 20. April 2016, Seite 6

Von den 50.694 Menschen, die in Emden leben, haben 15,7 % einen Migrationshintergrund. Die häufigsten Herkunftsländer zeigt das nachfolgende Balkendiagramm. Den größten Migrantenanteil stellen die Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion und ihrer Folgestaaten, gefolgt von Kasachstan und der Türkei. Im Weiteren folgen Polen und die überwiegend aus Syrien stammenden Flüchtlinge.

2.3.2. Kultur und Bildung

Die Stadt Emden bietet ein vielfältiges kulturelles Leben mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten:

- Kunsthalle Emden
- Ostfriesische Landesmuseum Emden
- Johannes á Lasco Bibliothek

- Bunkermuseum
- Otto-Huus
- Feuerschiff „Amrumbank“, Seenotrettungskreuzer „Georg Breusing“, Heringslogger AE7 Stadt Emden
- Pelzerhäuser, Kesselschleuse
- u.v.a.

und mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm, dessen Angebot von Schauspiel, Konzerten, Musiktheater, Musicals, Comedy, Jugendtheater, Kino und vielen Festivitäten (Matjesfest, Schützenfest, Weihnachtsmarkt, u.v.a.) bis hin zum überregional bekannten Internationalen Filmfest Emden-Norderney reicht.

Í Kurze Beine Ę kurze WegeÍ

Dieses Motto gilt besonders für die Bildungseinrichtungen in Emden.

29 Kinderkrippen und Kindertageseinrichtungen und 10 Grundschulen sind in allen Stadtteilen angesiedelt und damit gut zu erreichen.

Es gibt in Emden zwei allgemeinbildende Gymnasien, drei Oberschulen und eine Integrierte Gesamtschule. Dazu kommen die Berufsbildenden Schulen (BBS) I und II, in denen sich die auch beruflichen Gymnasien befinden. Weiterhin existiert eine Förderschule mit den Förderbereichen Lernen, geistige Entwicklung und Sprache. Die Stadt Emden weist einen deutlichen Einpendlerüberschuss von mehreren Tausend Schülern auf.

Weiterhin gibt es reichhaltige Lern- und Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedenen Institutionen wie der Malschule der Kunsthalle Emden, der Musischen Akademie und der Volkshochschule Emden.

In Emden hat die Hochschule Emden/Leer ihren Hauptsitz. Die Fachbereiche am Emdener Standort sind Technik, Soziale Arbeit und Gesundheit sowie Wirtschaft. In Leer befindet sich der Fachbereich Seefahrt. In Emden und Leer studieren ca. 4.600 Studenten (Quelle: Immatrikulationsamt Hochschule Emden/Leer, Stand SS 2016).

Trotz dieses reichhaltigen Bildungsangebotes weisen die Statistiken für Emden beunruhigende Werte aus, die eine Erweiterung des Angebotes um die Angebote der Stadtbücherei Emden sinnvoll erscheinen lassen:

- die Kinder- und Jugendarmut ist in Emden unverändert hoch:
 - Kinderarmut: 22,5 % (Nieders. 15,0 %),
 - Jugendarmut: 15,0 % (Nieders. 10,9 %)

- Haushalte mit niedrigem Einkommen: 50,4 % (Nieders. 48,8 %)
(Quelle: Zensus 2011 und www.wegweiser-kommune.de)
- Anteil unvollständiger Familien („Alleinerziehende“): 14,8 % aller Familien.
(Quelle: Stadt Emden/ Auswertung Einwohnermelderegister, 03/2015)
- Der Anteil von Kindern unter 6 Jahren, die in Kindertagesstätten betreut werden liegt mit 55,9% deutlich unter der Betreuungsquote in Niedersachsen mit 63,6 %
- Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen ist 20,7 % ebenso hoch wie in Niedersachsen mit 21,4 %.
(Quelle: Zensus 2011 und www.wegweiser-kommune.de)
- Anteil Kinder mit Sprachförderbedarf zum Zeitpunkt der Einschulung:
 - Einrichtung von Sprachlernklassen an z.Zt. 4 von 11 Emdener Grundschulen mit insgesamt 146 Schülern (Stand: 26.09.2014).
 - Der Sprachförderbedarf in Emden ist höher –Finanzielle Fördermittel des Landes sind ausgeschöpft. (Stand: 19.11.2014)(Quelle: Stadt Emden/Ratssitzung – Protokoll vom 19.11.2015)
- Der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss ist mit 10,9 % fast doppelt so hoch wie in Niedersachsen mit 5,6%.
- Die Ausbildungsquote ist mit 4,9% geringer als im übrigen Niedersachsen mit 5,2%
(Quelle: Zahlen, Daten, Fakten - Strukturdaten u.–indikatoren - Agentur für Arbeit Emden – Leer, 07/2016)

2.3.3. Branchen- und Wirtschaftsstruktur

Emden liegt in einer ökologisch und touristisch attraktiven Region mit guter Infrastruktur. Die wichtigsten Wirtschaftszweige sind der Automobilbau, Automotive, Logistik, Tourismus und der schnell wachsende Markt der regenerativen Energien. Emden ist „Jobmotor der Region“ mit einer Einpendlerquote von über 60 % und nahezu 32.000 versicherungspflichtigen Arbeitsplätzen. Der Emdener Hafen ist der drittgrößte und der westlichste deutsche Nordseehafen. Er ist eine Verschiffungs- und Logistikkreuzung für jährlich bis zu 1,4 Mill. Automobile und über 1000 Windkraftanlagen für Standorte an Land (Onshoreanlagen).

Auch Forstprodukte aller Art, Mineralstoffe und vieles mehr wird dort umgeschlagen. Der Hafen bietet fast 5.000 Arbeitsplätze und dient vielen Unternehmen und Dienstleistern als Basishafen für die Versorgung, Wartung, Errichtung und für die Logistik von Offshore Windparks in der Nordsee.

Name	Branche	Beschäftigten zahl	Ausbildung splätze
VW Emden	Automobilindustrie	9.500	120
EVAG	Transport / Logistik	450	11
Weets Gruppe	Transport/ Logistik Frachtumschlag	350	4
AG Ems	Transport / Logistik / Fähren	322	10
Sparkasse Emden	Finanzen / Versicherungen	230	8
Ostfriesische Volksbank	Finanzen / Versicherungen	200	8
SWE	Energieversorgung	145	7
Cassens Werft	Schiffbau	70	5
Emder Schiffsausrüstung AG	Großhandel / Handwerk	62	4
Fritzen	Großhandel Baustoffe	60	9
Bäckerei Sikken	Einzelhandel	51	5
Möbel Hummerich	Einzelhandel	50	2
Thiele Tee	Großhandel	20	1

(Quelle: Stadt Emden/ /www.emden.de/wirtschaft/emder-unternehmen//2015)

2.3.4. Arbeit und Einkommen

Trotz zahlreicher Arbeitsplätze und der vielen Menschen, die aus dem Emden Umland einpendeln, um in Emden zu arbeiten, ist das verfügbare pro-Kopf-Einkommen der Emdeninnen und Emden niedriger als in Niedersachsen, die Arbeitslosenquote und die der Transferleistungsbezieher höher als in Niedersachsen.

- Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner:
17.401 Euro (Nieders. 19.566 Euro)

- Arbeitslosigkeit /Quote: 8,1 % (Nieders. 6,1 %)

- Bezieher/innen von Transferleistungen:
 - SGB II Quote: 6,5 % (Nieders. 4,1 %)
 - NEF-Quote (unter 15 Jahre): 20,0 % (Nieders. 14,4 %)
 - Grundsicherung: 5.253 Personen,
davon 1338 (25%) Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren

(Quelle: Zahlen, Daten, Fakten - Strukturdaten u.-indikatoren - Agentur für Arbeit Emden – Leer, 07/2016)

Beunruhigend ist hier vor allem der hohe Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren, die in finanzschwachen Haushalten aufwachsen. Um der sozialen Spaltung und entgegenzuwirken und Bildung nicht nur für einkommensstärkere Familien zu ermöglichen, ist es nötig, den Kindern und Jugendlichen bildungsferner Milieus mit der Stadtbücherei Emden einen nichtkommerziellen Treffpunkt mit medialen Anreizen und Angeboten anzubieten.

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
Familienfreundlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Familienfreundliche Öffnungszeiten ➤ Familienfreundliche Infrastruktur schaffen (Wickelmöglichkeit) ➤ Veranstaltungen für Familien ➤ Familienleseausweis mit Vergünstigungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bessere Akzeptanz der Stadtbücherei ➤ Gewinnung von Lesern

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mehrsprachige Flyer für Familien mit Migrationshintergrund ➤ Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus/ Kulturbunker Barenburg 	
<p>Demografischer Wandel</p> <p>Altersarmut</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Berücksichtigung beim Bestandsaufbau ➤ Barrierefreiheit überprüfen ➤ Ggfs. Bücher-Bring-Dienst einrichten (Soziale Bibliotheksarbeit) ➤ Vergünstigungen für Rentner anbieten ➤ Weiterhin Teilnahme am Emdener Freizeitpass für Grundsicherungs- und SGBII-Bezieher 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gewinnung von Lesern ➤ Nutzung des Medienangebots der Stadtbücherei für alle Emdener Bürger zu gewährleisten (GG §5)
<p>Kinder- und Jugendarmut</p> <p>Familien mit niedrigem Einkommen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kostenloses Medienangebot für Kinder und Jugendliche (bes. Non-Book-Medien) ➤ Vergünstigungen für Familien anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Familienbibliothek besonders für Milieus mit niedrigem Einkommen etablieren
Niedrige Schulbildung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verstärkte Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen ➤ Bestandsaufbau nach unterschiedlichen Bildungsniveaus ausrichten (auch „leicht zu lesende“-Medien anbieten, um Erfolgserlebnisse beim Leseverständnis zu ermöglichen) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserung der Lesekompetenz als Schlüsselqualifikation für Bildung

3. Gesellschaftliche Problemlagen als Aufgabenfeld für die Stadtbücherei Emden

Probleme bereiten in der Stadt Emden die allgemeinen bildungspolitischen Problemfelder wie abnehmende Lesekompetenz als Basisqualifikation für Bildung und damit zunehmend unterschiedliche Bildungschancen, sowie mangelnde Recherche- und Medienkompetenz, die veränderte Medienrezeption und der demographische Wandel.

Daraus entstehen für die Arbeit der Stadtbücherei Emden folgende Aufgabenschwerpunkte:

3.1. (Sprach)Bildung und Lesekompetenz als Schlüsselqualifikationen

3.1.1. Frühkindliche (Sprach)Bildung

Die Frühkindliche Bildung umfasst die Förderung der geistigen, moralischen, kulturellen und körperlichen Entwicklung von Kindern ab der Geburt bis ins Vorschulalter. Neben den Bereichen der emotionalen und sozialen Beziehungsbildung, der Bewegung, des Spielens, des Gestaltens und Experimentierens ist der Bereich Sprache und Kommunikation für Kinder existentiell. Der Erwerb von Sprachkompetenz ist die Basis für die Entwicklung von Lese-, Medien- und Recherchekompetenz. Damit ist Sprachbildung die Voraussetzung für den späteren Erwerb des Lesens. Lesen ist als Schlüsselqualifikation eine wesentliche Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg.

Die wichtigsten Grundlagen für den Spracherwerb werden im Lebensalter von 0-3 Jahren erworben – danach ist die physiologische Entwicklung des menschlichen Gehirns diesbezüglich abgeschlossen. Defizite können später kaum ausgeglichen werden. Da in diesem Alter die meisten Kinder nicht durch Kinderkrippen institutionell und pädagogisch betreut werden, werden diese Defizite erst mit dem Eintritt in den Kindergarten oder spätestens bei den Schuleingangsuntersuchungen deutlich. Auch wird deutlich, „dass Sprachbildung und Sprachförderung bereits im Kleinkind- und Kindergartenalter systematisch beginnen sollte und die bislang (...) praktizierte Leseförderung, die Schule, Bibliothek und andere Einrichtungen anbieten, viel zu spät einsetzt“ (Quelle: <https://www.oebib.de/index.php?id=1090>, 26.09.2016)

Zudem sind mangelnde Sprachkenntnisse häufig ausschlaggebend für schlechtere Ausgangsbedingungen bei der Einschulung und Schwierigkeiten im Verlauf der Schullaufbahn. Durch eine frühe Förderung wird eine Chancengleichheit für alle Kinder geschaffen.

Kinder erwerben Sprache mit allen Sinnen, durch Imitation und Verstärkung, in unmittelbarem Kontakt mit dem Sprechenden und konkreter Handlung. Als wichtiger Impuls wirkt hier das Vorlesen. Mit dem gemeinsamen Betrachten, Erzählen und Vorlesen von Bilderbüchern erwerben Kinder neben Wortschatz und Sprachstruktur auch Ausdrucksfähigkeit, Empathie, Phantasie und soziale Kompetenzen. Die aktuelle Studie „Lesen in Deutschland“ zeigt, dass Vorlesen die positive Entwicklung von Kindern fördert und Kinder mit dem Umgang mit alltäglichen und besonderen Lebenssituationen vertraut macht (Quelle: Lesen in Deutschland, 2014).

Entscheidend für die Wirksamkeit des Vorlesens sind Austausch und Nähe mit Vertrauenspersonen, besonders den Eltern. Allerdings lesen 31% der Eltern ihren Kindern selten oder gar nicht vor und „verzichten damit auf einen zentralen Impuls, der die Familien über die Bindung zwischen Eltern und Kindern stärkt“ (Quelle: Lesen in Deutschland, 2014).

In Emden zeigt sich folgende Situation:

- die Kinderarmut liegt bei 18,6 % (in Niedersachsen bei 15%)
(Quelle: Emdener Zeitung vom 12.03.2012)
- der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund liegt in den Emdener Kindertagesstätten bei 21 % (in Niedersachsen bei 21%). Diese Kinder weisen häufiger ein Sprachdefizit als Kinder ohne Migrationshintergrund auf.
- Im Schuljahr 2013/2014 hatten 146 Schüler an 4 von 11 Emdener Grundschulen einen Sprachförderbedarf. Dieser wird aufgrund erschöpfter Finanzmittel des Landes Niedersachsen in Emden allerdings nicht gedeckt
(Quelle: Stadt Emden/Ratssitzung – Protokoll vom 19.11.2015)

In Deutschland ist der Schulerfolg in hohem Maße abhängig von der sozialen Herkunft: Kinder aus armen Familien erzielen geringere Schulerfolge.

Diese Situation zeigt die Notwendigkeit für die Stadtbücherei Emden, bereits für Kinder unter 3 Jahren und ihre Eltern gezielte kindgerechte Angebote im Rahmen der Sprachbildung zu etablieren:

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
Frühkindliche Sprachförderung – Defizite bei Kindern	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Weiterführung des Projektes „Puppvisit“ in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Emden ➤ Weiterführung des Projektes „Lesestart – drei Meilensteine für das Lesen“ ➤ Veranstaltungsangebote für Eltern und Kleinkinder im Bereich der Sprach- und Leseförderung entwickeln ➤ In Kooperation mit Kinderkrippen und Kinderärzten, Tagesmüttern, Lesepaten und der Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen der Stadt Emden 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Weiteres Absinken der Sprachkompetenz verhindern ➤ Sprachkompetenz steigt

3.1.2. Lesekompetenz

Lesekompetenz ist die Fähigkeit, einzelne Wörter, Sätze und ganze Texte flüssig lesen und im Textzusammenhang verstehen zu können. Sie ist eine Schlüsselqualifikation, die in der Grundschulzeit erworben und während der weiterführenden Schulzeit ausgebaut werden sollte. Unzureichendes Lesevermögen verhindert beruflichen Erfolg und beeinträchtigt das tägliche Leben. Lesekompetenz ist zu einer unverzichtbaren Grundvoraussetzung für die aktive Teilhabe an jeder Form von Bildung, Kultur, sozialem und öffentlichem Leben einer modernen Gesellschaft für alle geworden.

Nachdem die erste PISA-Studie im Jahr 2000 nachwies, dass ein Viertel der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler in Deutschland nicht richtig Lesen und Schreiben können, hat sich die mangelnde Lesekompetenz in der aktuellen PISA-Studie von 2012 auf 17% reduziert. Dieser Wert ist nach dem 2016 veröffentlichten Bildungsbericht der Bundesregierung zu Folge weiterhin besorgniserregend, da diese Jugendlichen „allenfalls basale Lesefähigkeiten besitzen und am Ausbildungsmarkt Schwierigkeiten haben dürften.“

Ähnlich besorgniserregend ist die Situation laut LEO-Studie 2011 bei den Erwachsenen: 15 % der Deutschen im Alter von 18 bis 65 Jahren sind funktionelle Analphabeten. Das sind 7,5 Millionen Menschen, die nicht sinnerfassend lesen können. Hinzukommen mit 25% der Deutschen weitere 13 Millionen Menschen, die beim Lesen und Schreiben so gravierende Fehler machen, dass sie beides komplett vermeiden. Bei einer Einwohnerzahl in Deutschland von 81,9 Millionen Menschen (2015) verfügt ein Viertel der Deutschen nur über eine rudimentäre Lesekompetenz.

***7,5 Millionen Analphabeten sind unter uns.
Der Unterschied zwischen geförderten und nicht geförderten
Kindern ist bereits bei der Einschulung zementiert.
Jeder Euro, den wir in Leseförderung stecken,
kommt für die Gesellschaft 25-fach zurück.Í***

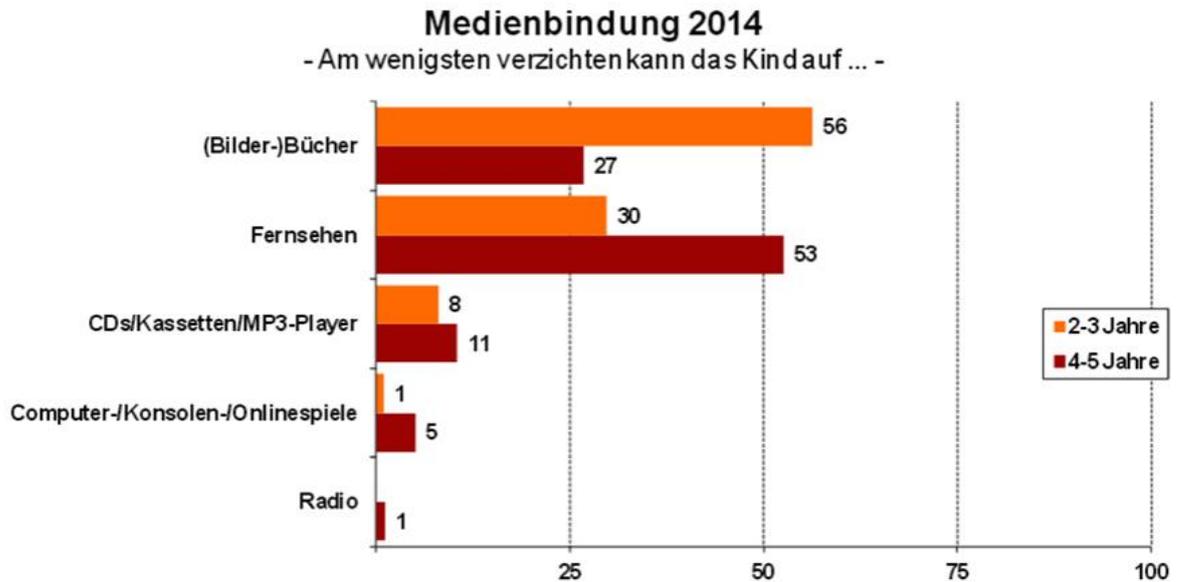
(Eckart von Hirschhausen - Arzt, Komiker, Moderator und Autor)*

(Quelle: „Wir sind Teil eines großen Werkes, das über jeden einzelnen Lesenden hinaus weist“. Prominente Begegnungen mit Büchern und Bibliotheken, Hannover, 2015, S.88 f.)

Um die Lesefähigkeit zu fördern, gilt grundsätzlich:

➤ **Je früher, desto besser**

Öffentliche Bibliotheken wie die Stadtbücherei Emden bieten Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder bereits im Kleinkindalter für Bücher zu begeistern, da gerade bei 2-3jährigen Kindern die Motivation zur Beschäftigung mit Büchern sehr hoch ist. Der Anteil der Beschäftigung mit dem Medium Buch liegt in dieser Altersgruppe bei gut 56 %. Das ändert sich bereits komplett bei den 4-5jährigen Kindern. An erster Stelle steht nun das Interesse fürs Fernsehen (53 %), während das Buch mit deutlichem Abstand auf Platz 2 landet (27 %). Später in der Schule liegt der Anteil der Kinder, die sich täglich bzw. fast täglich in ihrer Freizeit mit Büchern beschäftigen bei rund 14%.



(Quelle: miniKIM-Studie 2014, S. 12 (Angaben in Prozent. Basis: Alle Haupterzieher, n=623))

Diese Situation zeigt die Notwendigkeit für die Stadtbücherei Emden, bereits für Kinder unter 3 Jahren und ihre Eltern gezielte kindgerechte Angebote im Rahmen der Lesekompetenzförderung zu etablieren:

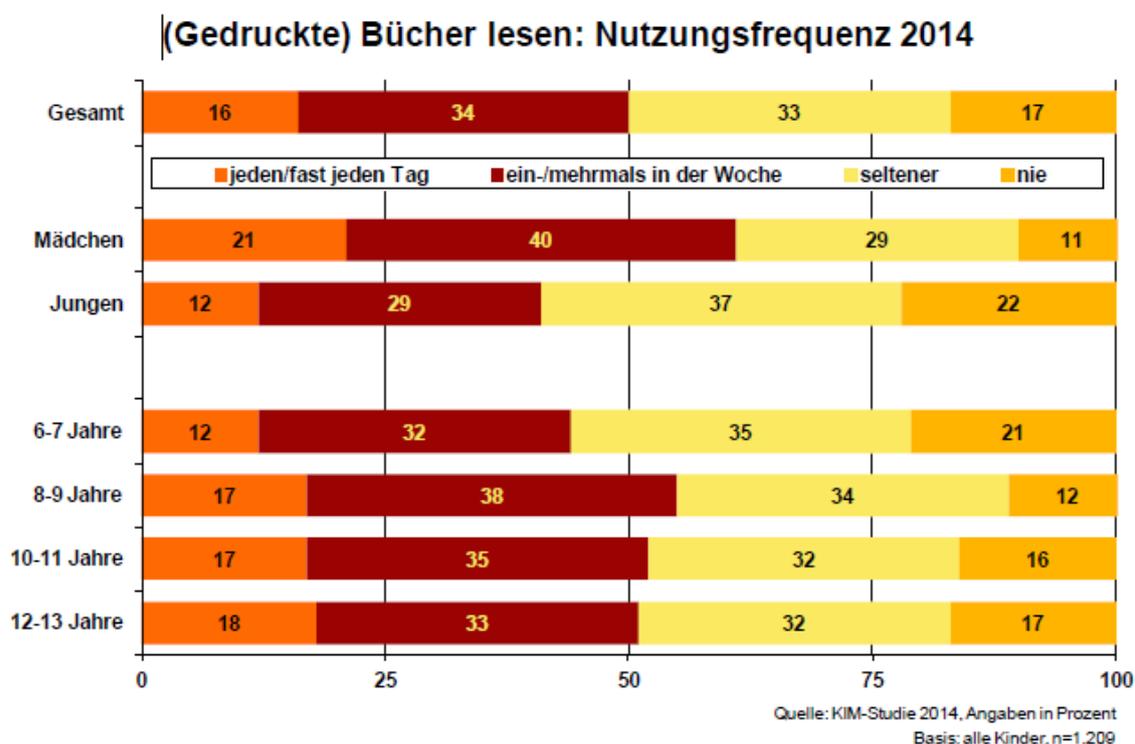
Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
Lesekompetenzförderung – Defizite bei Kindern	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Veranstaltungsangebote für Eltern und Kleinkinder im Bereich der Lese- und Sprachförderung entwickeln ➤ Weiterführung der monatlichen kostenlosen Vorlese- und Bastelveranstaltung ➤ Weiterführung der kostenlosen Weihnachtsbilderbuchkino-Veranstaltungen (auf Hochdeutsch und Plattdeutsch) mit Bastelangebot. ➤ Neues Medienangebot in Form von TipToi und Ting-Büchern schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stärkere Förderung von Kleinkindern

➤ Lesen lernt man nur durch freiwilliges Lesen – Vielfalt ist gefragt

In Deutschland erlernen alle Kinder die Technik des Lesens in der Schule. Lesekompetenz entsteht allerdings erst durch freiwilliges Einüben der erlernten Technik. Bibliotheken können diese Form der außerschulischen Leseförderung gemeinsam mit den Eltern optimal unterstützen. Damit dieses gelingt, ist ein für Kinder und Jugendliche attraktives Medienangebot unerlässlich. Wenn die Leselust geweckt und die örtliche Bibliothek als vielfältige Quelle zum Thema Lesespaß entdeckt wurde, wird die Lesekompetenz quasi nebenbei erworben.

Wichtig ist beim Bestandsaufbau für die Bibliothek, neben der Aktualität auch die Vielfalt der Themen und der Medienarten zu beachten. Das aktuelle Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen mit DVDs, CDs und müssen Bibliotheken berücksichtigen, wenn sie für diese Altersgruppen attraktiv sein wollen Konsolenspielen (Quelle: KIM-Studie 2014).

Das in der KIM-Studie thematisierte „Jungen-Problem“ ist für Bibliotheken ebenfalls relevant:



Quelle: KIM-Studie 2012, S.28

Unter den beliebtesten Freizeitaktivitäten der 6 – 13Jährigen findet sich hier auch das Lesen von Büchern, allerdings lesen nur 60% der Mädchen und nur noch 40% der befragten Jungen regelmäßig mindestens einmal die Woche ein Buch.

In der aktuellen PISA-Studie schneiden die Mädchen damit hinsichtlich der Lesekompetenz besser ab als die Jungen.

Bibliotheken sollten daher bei der Buchauswahl die Interessen der Jungen besonders beachten.

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
Lesekompetenzförderung – Defizite bei Kindern (bes. bei Jungen)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktuelle Medien für Kinder und Jugendliche anschaffen (ggfs. Anpassung des Medienetats) ➤ Diverse Medienarten anbieten, vorhandene Bestände an DVDs, HörCDs und Konsolenspielen ausbauen ➤ Leseinteressen der Jungen berücksichtigen und geeignete Medien(Sachbücher, Comics, etc.) zur Verfügung stellen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erweiterung des Medienangebots für Schulkinder und Jugendliche

➤ **der außerschulische Lese-Ort Bibliothek ist wichtig**

Der Besuch einer gutsortierten und attraktiven Stadtbücherei kann auf alle Schüler motivierend wirken, da hier der Freizeitcharakter und die Freiwilligkeit des Lesens im Vordergrund stehen. Die Verbindung zwischen Schule und Bibliothek gelingt am besten, wenn im Rahmen des Unterrichts die Möglichkeit von thematischen Klassenführungen in der Bibliothek genutzt wird.

➤ **Zusammenarbeit ist eine Grundvoraussetzung**

Idealerweise bringen Eltern ihre Kinder schon im Vorschulalter in Kontakt mit der Bibliothek. Eltern, die selbst gerne lesen, bringen ihre Kinder mit und machen sie mit Büchern vertraut. Leider funktioniert das nicht immer, so z.B. bei Kindern aus bildungsfernen Gesellschaftsschichten.

Um diese Bildungslücke zu schließen und allen Kindern die gleichen Chancen auf den Erwerb von Lesekompetenz und Bildung zu ermöglichen, empfiehlt sich eine enge Kooperation zwischen Kindergarten und Bibliothek und auch Schule und Bibliothek.

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
<p>Lesekompetenzförderung – Defizite bei Kindern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperation mit Emden Kindertagesstätten über „Bibfit“-Bibliotheksführerschein für Vorschulkinder ➤ Erweiterung des kostenlosen Angebots an Emden Kindertagesstätten, altersgerechte Einführungen in die Bibliotheksnutzung mit Bilderbuchkino, Vorlesen, Spielen und Basteln durchzuführen. ➤ Erweiterung der kostenlosen Ausleihe von diversen Medienboxen an Grundschulen und Kindertagesstätten – besonders das Angebot der Medienboxen zum Thema Sprachförderung und Integration für Kindergärten und Grundschule (angeschafft in Kooperation mit der Stadt Emden) ➤ Erweiterung der Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag mit zwölf Bilderbuchkinovorlesungen für alle Emden Kindertagesstätten und Grundschulen (TN 400) von einmal alle 2 Jahre auf einmal pro Jahr. ➤ Kooperation mit Emden Grundschulen über „Leo Lesepilot“-Bibliotheksführerschein für Grundschulkinder 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stärkere Förderung von Vorschul- und Schulkindern ➤ Verbindlichkeiten schaffen, um Lesekompetenz zu fördern – auch Kindern mit Migrationshintergrund

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Emden und dem Kulturbunker Barenburg, um dort eine wöchentliche Medienausleihe und zweisprachige Vorlesestunden und Bilderbuchkino-Lesungen für Kinder mit Migrationshintergrund zu schaffen. 	
--	---	--

Investitionen in die Lesekompetenz schaffen letztlich nicht nur verbesserte Schulabschlussnoten und Beschäftigungs- und Lebensperspektiven für junge Menschen. Die eingesetzten Mittel optimieren auch die Qualität einer Region als Wirtschaftsstandort.

3.2. Recherche- und Medienkompetenz und digitale Spaltung

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem Prozess des permanenten Wandels, die Anforderungen von Alltagsleben und Beruf an jeden Einzelnen verändern sich ständig. Um mit der Entwicklung Schritt halten zu können, ist lebenslanges Lernen und die Beschaffung von qualitativ guter und gezielter Information unerlässlich. Die Stadtbücherei Emden ist wie alle Bibliotheken in Deutschland nach §5 des Grundgesetzes verpflichtet, jedermann den freien Zugang zu Informationen zu ermöglichen. Viele Menschen, die auf dem Gebiet der Informationsrecherche ungeübt sind, stehen der zunehmenden Informationsflut mit ihren unterschiedlichen Trägermedien hilflos gegenüber. Geschultes Büchereipersonal kann beim Bewerten, Filtern und Strukturieren von Informationen helfen und „ein Wegweiser im Informationsdschungel“ sein.

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
Förderung der Recherchekompetenz - Defizite bei Schülern und Erwachsenen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Geeignete Medien zur Verfügung stellen (Datenbanken und EDV-Hardware) ➤ Weiterführung des Fernleihe-Angebotes zur Beschaffung nicht vor Ort gehaltener Medien 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbau und Verbesserung der Recherchekompetenz

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Qualifiziertes Personal hilft bei Informationsbeschaffung (Recherche) und unterstützt beim Filtern der Informationen ➤ Angebot von Schulungen bzgl. Datenbankrecherchen an Schülergruppen 	
Permanenter Fortbildungsbedarf bei Büchereipersonal	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Büchereimitarbeiter bilden sich regelmäßig fort 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erhalt und konstante Kompetenzerweiterung des Büchereipersonals

Medienkompetenz ist eine entscheidende Voraussetzung, um sich der technischen Entwicklung unserer Gesellschaft anpassen zu können: denn bessere soziale und wirtschaftliche Entwicklungschancen hat nur, wer Zugang zu modernen Kommunikations- und Informationstechnologie hat.

Für rund 78% der deutschen Bevölkerung ist die Nutzung von Computer und Internet alltäglich und selbstverständlich. Allerdings bedeutet das auch, dass über 22 % aller Deutschen offline sind, das sind über 17 Millionen Mitbürger (Quelle: D-21-Digital-Index 2015). In der Bevölkerungsgruppe, die nicht über einen Zugang zu digitalen Inhalten verfügt, findet man überwiegend ältere Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund und Hartz-IV-Empfänger.

Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen bezüglich ihres Zugangs und ihrer Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien bezeichnet man als „digitale Spaltung“.

Bibliotheken wie die Stadtbücherei Emden sind bei der Überwindung der digitalen Spaltung eine wichtige Einrichtung: durch die Bereitstellung kostenloser Internet-Arbeitsplätze und einem freien WLAN- Angebot können sie für Chancengleichheit sorgen.

Mit der Hilfestellung von geschultem Büchereipersonal kann Medienkompetenz gestärkt und der Umgang mit neuen Technologien erlernt werden.

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
Medienkompetenzförderung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Finanzierung von Computerarbeitsplätzen und WLAN ➤ Bereitstellung von kostenlosem WLAN (und damit auch der Möglichkeit zum Download von E-Medien) und kostenlosen Internetarbeitsplätzen in der Stadtbücherei ➤ Möglichkeit zur aktiven Hilfestellung bei der Nutzung von E-Medien der NBib-24 ➤ Fortbildungen des Büchereipersonals 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zugang zu digitalen Inhalten für alle

3.3. Demografischer Wandel und lebenslanges Lernen

Emden ist in den nächsten Jahren deutlich vom demografischen Wandel betroffen: Prognosen zeigen, dass das Durchschnittsalter der Emdener Bürgerinnen und Bürger von 43,3 auf 46,1 Lebensjahre in 2020 ansteigen und der Anteil der über 65jährigen Bürger der Stadt Emden stark anwachsen wird. Hier kann die Stadtbücherei Emden durch ein zielgruppengerechtes Medienangebot die Lebensqualität der älteren Generation steigern. Da die Mobilität mit zunehmendem Alter tendenziell abnimmt, ist es für die Stadtbücherei wichtig, den Menschen, die aus Altersgründen oder aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr die Stadtbücherei aufsuchen können, Alternativen zu bieten.

Das kann in Form der E-Medien-Ausleihe mit E-Book-Readern und mit der Einrichtung eines Medien-Bring-Dienstes erfolgen. Eine diesbezügliche Bedarfsermittlung wird gemeinsam mit dem Emdener Seniorenbeirat erfolgen.

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
Menschen, die aus Alters- oder Krankheitsgründen immobil sind, können die Stadtbücherei nicht nutzen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kontakt zum Seniorenbeirat Emden, Netzwerk, LAB aufnehmen ➤ Aufbau aufsuchender Bibliotheksarbeit in Form von Medien-Bring-Diensten einzurichten (evtl. mit ehrenamtlichen Helfern) ➤ Möglichkeit der E-Book-Reader und E-Book-Leihe demonstrieren 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzung des Medienangebotes der Stadtbücherei für alle Emdener Bürger zu gewährleisten

3.4. Sprachliche und soziale Integration – Treffpunkt Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Emden wird von vielen Emdener Bürgern genutzt – nicht nur zur Medienausleihe, sondern auch als nichtkommerzieller Treffpunkt, an dem man sich aufhalten und lesen oder kommunizieren kann. Die Nutzung der Stadtbücherei Emden spiegelt sich nicht nur in der Zahl der Entleihungen, sondern auch in der Besucherzahl wieder.

Als Abteilung der vhs Emden e.V. wird die Stadtbücherei Emden auch von Kunden der vhs Emden frequentiert. Vor allem Menschen mit Migrationshintergrund und funktionale Analphabeten werden seitens der vhs Emden auf das Angebot der Stadtbücherei Emden aufmerksam gemacht. Die Stadtbücherei hält für diese Bevölkerungsgruppen einen geeigneten Mediengrundbestand in leichter Sprache und mit mehrsprachigen Büchern vor.

Künftig soll eine engere Kooperation mit der vhs Emden und dem Integrationsrat der Stadt Emden eine Verbesserung dieses Angebotes gewährleisten, damit Menschen, die besondere Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache benötigen, diese auch in der Stadtbücherei erfahren. Zusätzlich wird die Stadtbücherei Emden kompetenter Ansprechpartner für pädagogisches und ehrenamtliches Personal sein, dass in diesem Bereich tätig ist.

Die Stadtbücherei Emden bietet ihren Kunden Räumlichkeiten mit Treffpunktcharakter. Sie versteht sich als nichtkommerzieller Freizeit- und Lernort für Menschen aller Generationen und gesellschaftlichen Milieus.

Um diesen Treffpunktcharakter hervorzuheben, wäre es von Vorteil, die Neugestaltung des vhs-Foyers synergetisch mit einem Angebot der Stadtbücherei zu verbinden.

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
Defizite in der sprachlichen und sozialen Integration	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erweiterung des Medienbestandes mit leichter Sprache ➤ Erweiterung des Medienbestandes Deutsch als Fremdsprache ➤ Online-Zugang zur Tagesspresse aus den Herkunftsländern schaffen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterstützung von sozialer und sprachlicher Integration
Treffpunkt Stadtbücherei für alle EmdernInnen – Defizite in der Ausstattung und im Medienbestand	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lesecafé mit Zeitungs- und Zeitschriftenangebot im vhs-Foyer ➤ Niederschwelliges Medienangebot etablieren 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stadtbücherei als generations- und milieuübergreifender Treffpunkt

4. Definition und Festlegung der Zielgruppen

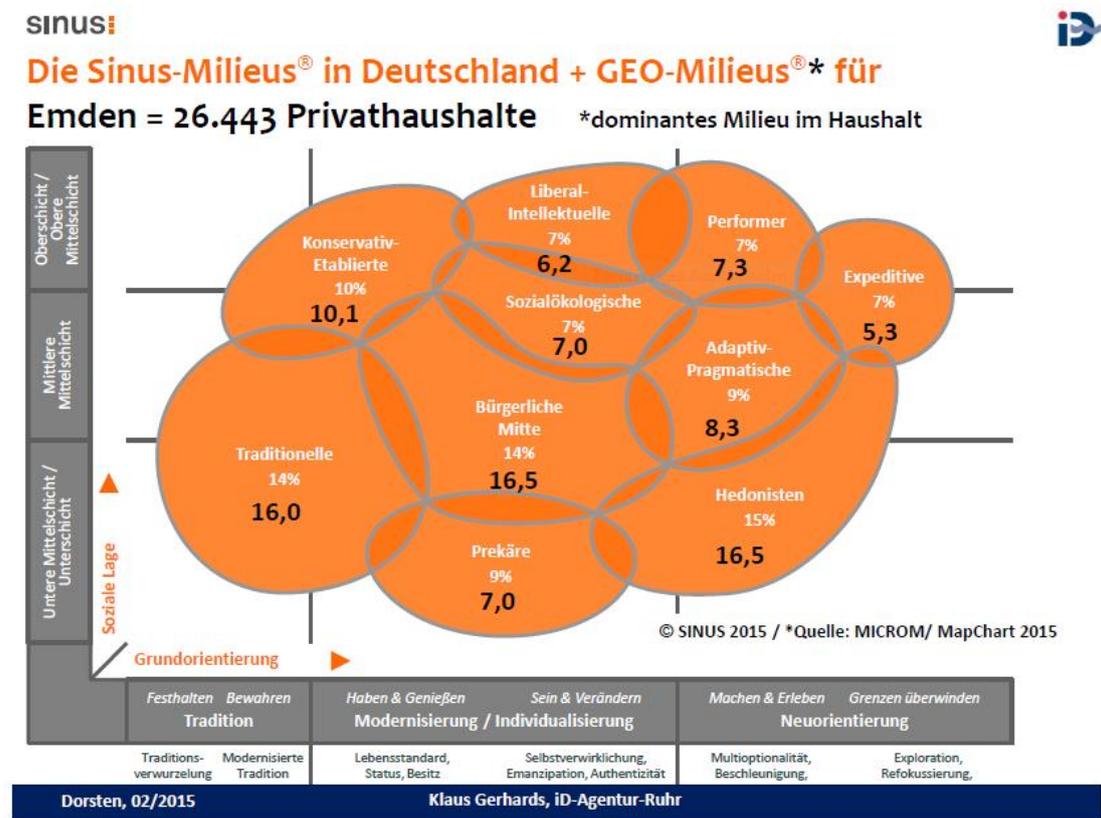
4.1. Zielgruppen nach der Milieustudie der Stadt Emden 2015 (Sinus-Milieus)

Die Sinus-Milieus mit ihren zehn unterschiedlichen Milieus spiegeln die soziokulturelle Vielfalt der deutschen Gesellschaft wieder, in dem sie den sozialen Hintergrund der Menschen, ihre Befindlichkeiten und Lebensstile, ihre Orientierungen, Einstellungen, Werte und Lebensziele aufzeigen. Sie verbinden demografische Eigenschaften wie Beruf, Bildung oder Einkommen mit den realen Lebenswelten der Menschen.

Um Menschen bzw. Zielgruppen zu erreichen, muss man ihren soziokulturellen Hintergrund verstehen, nur dann erhält man ein realistisches Bild davon, was die Menschen bewegt und wie sie bewegt werden können.

Entwickelt von der SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH, sind die Sinus-Milieus mit ihrer Einteilung der „Gleichgesinnten“ seit Jahrzehnten als wissenschaftliches Modell zur Zielgruppentypologie anerkannt und werden kontinuierlich den soziokulturellen Veränderungen der Gesellschaft angepasst.

Im Kontext diese Projektes zur Erstellung eines Bibliotheksprofils für die Stadtbücherei Emden konnten die detaillierten Zahlen für die Milieuverteilung in der Stadt Emden beschafft werden (s. nachfolgende Grafik):



(Quelle: ©SINUS2015 /* Quelle MICROM/MapChart 2015)

Die Milieuverteilung in der Stadt Emden zeigt, dass die folgenden vier Sinus- Milieus besonders stark in Emden vertreten sind:

1. Bürgerliche Mitte = 16,5 % (Deutschland: 14 %)
2. Hedonisten + Prekäre = 16,5 % + 7,0 % (Deutschland: 15 % + 9%)
3. Traditionelle = 16,0 % (Deutschland: 14 %)
4. Konservativ-Etablierte = 10,1 % (Deutschland: 10 %)

Diese vier Schwerpunkt-Sinus-Milieus in Emden werden im Folgenden näher beschrieben:

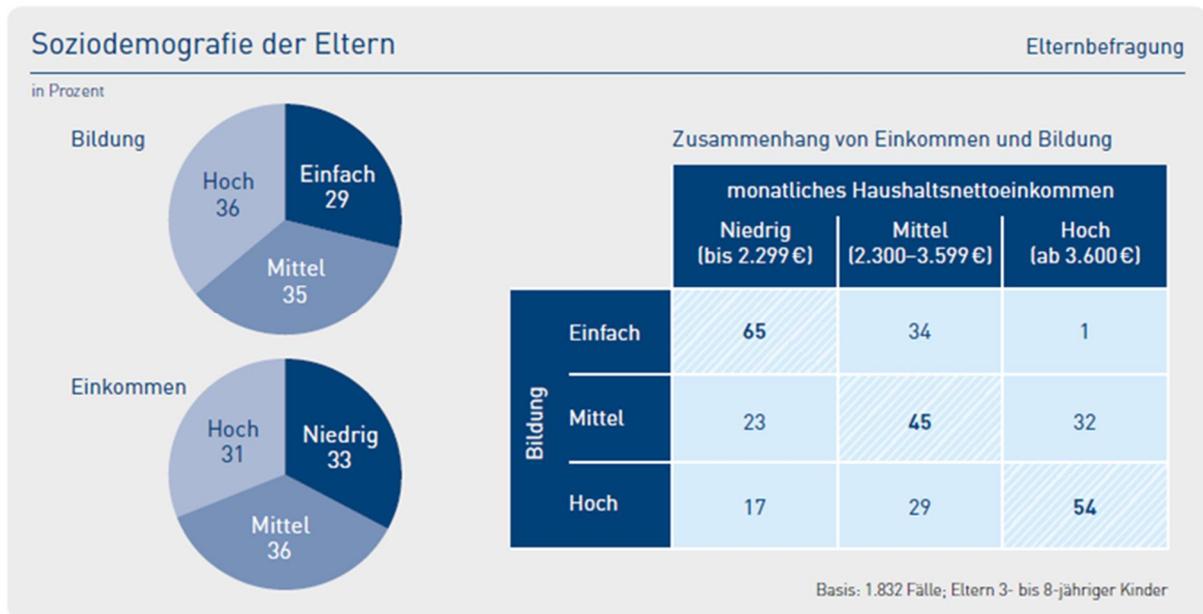
Beschreibung der Schwerpunkt-Sinus-Milieus® für die Stadt Emden	
Bürgerliche Mitte (Emden: 16,5%)	<p>Der bürgerliche Mainstream</p> <p>Leistungs- und Anpassungsbereit, generelle Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung. Wunsch nach beruflicher und sozialer Etablierung, nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen, wachsende Abstiegsängste.</p> <p>Mittlere Altersgruppen und Ältere ab 40 Jahren, verheiratet, kinderfreundlich, qualifizierte mittlere Bildungsabschlüsse</p> <p>Motto: „Erreichtes erhalten und sichern“</p>
Hedonistisches Milieu (Emden: 16,5%)	<p>Die Spaß- und Erlebnisorientierte moderne Unterschicht / untere Mittelschicht</p> <p>Leben im Hier und Jetzt, Coolness, Unbekümmertheit und spontaner Konsum, Trendorientierung. Verweigerung von Konventionen und Verhaltenserwartungen der Leistungsgesellschaft (besonders in der Freizeit).</p> <p>Jüngere und mittlere Altersgruppen bis 40 Jahren, häufig ledig, kein Bildungsschwerpunkt. Einfache Angestellte, Arbeiter; überdurchschnittlich hoher Anteil an Schülern, Studenten, Auszubildenden. Hoher Anteil von Personen ohne eigenes Einkommen.</p> <p>Motto: „Spaß & Action & Unterhaltung“</p>
Prekäres Milieu (Emden: 7 %)	<p>Die um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht</p> <p>Sozial Benachteiligte der Gesellschaft mit starken Zukunftsängsten und reaktiver Grundhaltung, Wunsch nach Konsum, Prestige und Anerkennung, ist bemüht mit der breiten Mitte mitzuhalten, Ausgrenzungserfahrungen, geringe Aufstiegsprospektiven, Verbitterung und Ressentiments.</p>

	<p>Mittlere Altersgruppen und Ältere ab 50 Jahren, viele Ledige und Verwitwete, meist niedrige Bildungsabschlüsse. Arbeiter und Facharbeiter, höchster Arbeitslosenanteil im Milieuvvergleich, niedriges Einkommen.</p> <p>Motto: „Dazugehören und nicht den Anschluss verlieren“</p>
<p>Traditionelles Milieu (Emden: 16 %)</p>	<p>Die Ordnung und Sicherheit liebende ältere Generation</p> <p>Kleinbürgertum, traditionelles Arbeitertum, Anpassung an Notwendigkeiten, Bodenständigkeit, Bescheidenheit, Sparsamkeit.</p> <p>Ältere ab 60 Jahren, hoher Frauenanteil, viele Rentner/Pensionäre und Verwitwete. Meist niedrige Bildungsabschlüsse, früher häufig einfache Angestellte, Arbeiter oder Facharbeiter mit kleinen bis mittleren Einkommen.</p> <p>Motto: „Keine Experimente wagen“</p>
<p>Konservativ-etabliertes Milieu (Emden: 10,1%)</p>	<p>Das klassische Establishment</p> <p>Erfolgsethik, Exklusivität, Führungsanspruch, gesellschaftliche Verantwortung, Standesbewusstsein, Entre-Nous-Abgrenzung</p> <p>Mittlere Altersgruppen ab 50 Jahren, mittlere bis hohe Bildungsabschlüsse, häufig verheiratet mit Kindern. Leitende und qualifizierte Angestellte, gehobene Beamte, Freiberufler. Gut situiert mit gehobenen Einkommen.</p> <p>Motto: „Die feinen Unterschiede bewahren“</p>

Die Angehörigen der Sinus-Milieus „Bürgerliche Mitte“, der „Traditionellen“ und „Konservativ-Etablierten“ sind in der Stadt Emden im Vergleich zu Niedersachsen stark vertreten. Sie sind für Bibliotheken mit Hilfe eines den Milieuinteressen entsprechenden Medienangebotes und der Schaffung eines hohen Aufenthaltswertes in der Stadtbücherei gut zu erreichen.

Dagegen sind die Angehörigen des hedonistischen und prekären Milieus für Bibliotheken nur schwer erreichbar.

In diesen Milieus mit niedrigem Haushaltseinkommen und meist niedrigen Bildungsabschlüssen benötigen die Kinder jedoch jede Hilfe, um ihre Bildungschancen zu verbessern.



(Quelle: DIVSI U9-Studie – Kinder in der digitalen Welt, 2015, S. 14)

Da beide Gruppen laut PISA-Studie als sog. „Risiko-Milieus“ bezüglich Sprach- und Lesekompetenz gelten, ist hier die bibliothekarische Leseförderung von besonderer Bedeutung.

In Emden liegt der Anteil der Hedonisten und Prekären nur leicht unter dem Bundesdurchschnitt – beide Risiko-Milieus zusammen machen immerhin 23,5 % der Emdener Bevölkerung aus. Durch Kooperationen der Stadtbücherei Emden mit anderen städtischen Einrichtungen, wie Kinderkrippen, Kindertagesstätten, Schulen und anderen Einrichtungen, die von den Kindern besucht werden (z.B. Kulturbunker Barenburg) sollte es gelingen, diese Kinder zu erreichen. Ein bedarfsorientiertes Medienangebot und erlebnis- und spaßorientierte Veranstaltungen tragen dazu bei. Besondere Beachtung erfahren die Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Laut Zensus 2011 gehören dazu 2.520 Menschen in Emden unter 18 Jahren, also 4,9 % der Emdener Bevölkerung. Hier muss sowohl das zweisprachige Medienangebot als auch die Veranstaltungsarbeit (ggfs. vor Ort) ausgebaut und verbessert werden.

Wichtig sind auch mehrsprachige Informationsbroschüren, um den Eltern die Bedeutung der Lesekompetenz besser veranschaulichen zu können.

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
Angehörige der Milieus Hedonisten und Prekäre werden kaum erreicht	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Schulen und anderen Einrichtungen intensivieren ➤ Erweiterung des Non-Book-Medienbestandes ➤ Mehr erlebnisorientierte Angebote (Spaßfaktor) generieren (z.B. Erweiterung der bestehenden Ferienpass-Angebote) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hedonisten und Prekäre nutzen die Medien- und Veranstaltungsangebote der Stadtbücherei
Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund werden kaum erreicht	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erweiterung des zwei-sprachigen Medienbestandes für Kinder (evtl. mobiles Angebot einmal wöchentlich im Kulturbunker Barenburg) ➤ Zweisprachige Veranstaltungen (Kooperation mit Mehrgenerationenhaus /Kulturbunker Barenburg) ➤ Mehrsprachige Informationsbroschüren für Eltern (bzgl. Bedeutung von Lesekompetenz) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kinder mit Migrationshintergrund nutzen die Medien- und Veranstaltungsangebote der Stadtbücherei

4.2. Zielgruppen nach Alters-und Lebenslagen

Aus den bisher erarbeiteten Informationen über das Umfeld der Stadt Emden und die allgemeinen gesellschaftlichen Problemlagen der Bevölkerung ergeben sich folgende Schwerpunktaufgaben für die Stadtbücherei Emden:

- Förderung frühkindlicher (Sprach)bildung
- Förderung von Lesekompetenz
- Förderung von Medien- und Recherchekompetenz
- Sicherung des Grundrechts auf freien Zugang zu Informationen

- Stadtbücherei Emden als sozialer, kommunikativer und generationsübergreifender Treffpunkt

Anhand der folgenden tabellarischen Auflistung der Altersstruktur der Stadt Emden mit den Inhalten der jeweiligen Lebensphasen und unter Berücksichtigung der in Emden schwerpunktmäßig vertretenen Sinus-Milieus ergeben sich die Zielgruppen der Zukunft:

Kinder	0 bis unter 3 Jahren	3 - 5 Jahre	6 - 8 Jahre	9 - 11 Jahre
Interessen und Lebenslagen	Bilder Sozialkontakte Entdecken	Kindergarten Neue Medien	Schulanfang Verkehr Radfahren Sport Neue Medien	Schulwechsel Sport Abenteuer Neue Medien/ Soziale Netzwerke
Einwohner Emden (01.03.2016)	1.363	1.314	1.273	1.363
Aktive Büchereinutzer	18	125	336	527
Anteil an Einwohnern in %	1,3	9,5	26,4	38,7
Angestrebter Anteil in %	20	50	50	50
Zielgruppen		Ziel		
2 – 5 jährige Kinder und ihre Eltern		Sprach-Bildungsförderung		
6 – 11 jährige Schüler und ihre Lehrer		Lesekompetenzförderung		

Jugendliche	12 - 13 Jahre	14 - 15 Jahre	16 - 17 Jahre	18 - 19 Jahre
Interessen und Lebenslagen	Sexualität Pubertät Hobbywechsel Internet/ Soziale Netzwerke	Sexualität Pubertät Internet/ Soziale Netzwerke	Sexualität Pubertät Ausbildung Internet/ Soziale Netzwerke	Sexualität Ausbildung Schulabschluss Auto Internet/ Soziale Netzwerke
Einwohner Emden (01.03.2016)	944	1.023	1.113	1.217
Aktive Büchereinutzer	416	448	523	314
Anteil an Einwohnern in %	44,1	43,8	47,0	25,8
Angestrebter Anteil in %	50	50	50	30
Zielgruppen		Ziele		
12 – 17 jährige Schüler und Jugendliche		Lesekompetenzförderung Förderung der Medien- und Informationskompetenz		

Erwachsene	20-35 Jahre	36-45 Jahre	46-59 Jahre	60-79 Jahre	Hochbetagte ab 80 Jahre
Interessen und Lebenslagen	Ausbildung, Studium, Berufseinstieg, Karriere Familien-gründung	Karriere, Ausbildung der Kinder, Haus, Scheidung	Beruflicher Wiedereinstieg, Haus, Gesundheit, Sinnkrisen	Gesundheit, Rente/berufliches Loslassen, Haus, Enkel, Reisen	Gesundheit, Pflege, Selbst. Wohnen, Alleinsein
Einwohner Emden (01.03.2016)	11.185	5.970	10.555	10.771	2.895
Aktive Büchereutzer	236	266	384	348	43
Anteil an Einwohnern in %	2,1	4,5	3,6	3,2	1,5
Angestrebter Anteil in %	10	30	30	5	---
Zielgruppen	Ziele				
Erwachsene von 20 bis 45 Jahren	Familienbücherei mit besonderem Angebot für die Bewältigung folgender Lebenssituationen				
Erwachsene ab 46 Jahre	Familienbücherei mit besonderem Angebot für die Bewältigung folgender Lebenssituationen Förderung der Medien- und Informationskompetenz				

Die zukünftigen Schwerpunktaufgaben der Sicherung des Grundrechts auf freien Zugang zu Informationen und der Stadtbücherei Emden als sozialer, kommunikativer und generationsübergreifender Treffpunkt gelten grundsätzlich für alle oben genannten Altersgruppen.

5. Auftrag der Stadtbücherei - Ziele und Maßnahmen der Bibliotheksarbeit

5.1. Auftrag der Stadtbücherei Emden

Der Auftrag der Stadtbücherei Emden wird in dem Vertrag zwischen der Stadt Emden und der Volkshochschule Emden e.V. (vhs Emden) „über die Übernahme der Stadtbücherei“ vom 29.08.1997 wie folgt definiert:

- Grundversorgung der Emdener Bevölkerung mit Fach- und Unterhaltungsliteratur
- Nutzung für jedermann möglich
- Gesellschaftliche Teilhabe an Bildung
- Zentraler Standort
- Kostengünstiges und kundenfreundliches Medienangebot
- Berücksichtigung neuer Medienformen im Wandel der Medienentwicklung beim Bestandsaufbau
- Erstellung eines zeitgemäßen inhaltlichen und wirtschaftlichen Konzeptes über die Weiterentwicklung der Stadtbücherei

Dieser Auftrag wurde im Rahmen der gegebenen wirtschaftlichen Möglichkeiten erfüllt. Aber der jahrelang geltende Leitsatz, dass „Bibliotheken für alle da sind“ bedarf aufgrund der vorgelegten Daten bezüglich der Emdener Bevölkerungsstruktur und den diagnostizierten gesellschaftlichen Problemlagen einer dringenden Korrektur:

Grundsätzlich ist die Stadtbücherei Emden nach wie vor für alle Emdenerinnen und Emdener da – allerdings ist sie in erster Linie ihren Schwerpunktzielgruppen verpflichtet: Bevölkerungsgruppen, die am meisten Unterstützung benötigen, um ihre Lebenssituation verbessern oder ihren Alltag bewältigen zu können.

Auftrag / Auftragsprofil

➤ Vermittlung Lesekompetenz

(mit Förderung von Sprachbildung, Medienkompetenz und Recherchekompetenz)

➤ Familien-Bücherei

mit besonderem Angebot für die Bewältigung folgender Lebenssituationen:

- Schwangerschaft und Erziehung
- Schule und Bildung
- Aus- und Weiterbildung
- Freizeitgestaltung
- Wohnen und Garten
- Gesundheit und Wellness
- Leben im Alter

➤ Informativer, integrativer, sozialer, kommunikativer und generationsübergreifender Treffpunkt (Dritter Ort)

und Sicherung des Grundrechts auf freien Zugang zu Informationen

Dieses Bibliothekskonzept dient dazu, den Auftrag der Stadtbücherei Emden, der im Vertrag zwischen der vhs Emden e.V. und der Stadt Emden definiert ist, basierend auf der Umfeldanalyse und den vorhandenen gesellschaftlichen Problemlagen in Emden zu aktualisieren und mit den politischen Entscheidungsträgern für die Zukunft verbindlich festzulegen.

Die vhs erstellt in eigener Verantwortung ein sowohl inhaltliches als auch wirtschaftliches Konzept über die Stadtbücherei zu einer zeitgemäßen, vielseitig und umfangreich genutzten Dienstleistungseinrichtung für die Bevölkerung.

(Quelle: Vertrag der Stadt Emden mit der vhs Emden e.V. über die Übernahme der Stadtbücherei Emden am 29.08.1997, S. 4, § 3, Abs. 2)

5.2. Ziele und Maßnahmen der Bibliotheksarbeit bis 2021

Grundsätzlich gilt es für jede der hier aufgeführten Schwerpunktzielgruppen und alle Ziele ein Medienbestandskonzept zu erarbeiten, das auch einen dem entsprechenden Etatverteilungsplan enthält. Dieses Konzept ist laufend gemäß der Ziele und Zielgruppen zu aktualisieren. Die Aufstellung und die Präsentation der Medien erfolgt daher in thematischen und zielgruppenorientierten Bereichen der Stadtbücherei Emden.

- **Schwerpunktzielgruppe Kinder von 0 ÷ 5 Jahren**
- **Ziel: Förderung von Sprachbildung**

Zielgruppe	Messbares Ziel bis 2021	Maßnahme	Evaluation / Erfolgskontrolle
Eltern und Kleinkinder	➤ Alle Neugeborenen in Emden erhalten einen Gutschein der Stadtbücherei (für ein kleines Geschenk und ein Lesestartset I beim Kinderarzt)	➤ Alle Kinderkrippen und Tagesmütter und das Mehrgenerationenhaus/Kulturbunker Barenburg werden über das Medienangebot für Kleinkinder informiert und informieren die Eltern ➤ Teilnahme an einem Elternabend p.a./bzw. Einladung in die Stadtbücherei	➤ Anmeldestatistik ➤ Anzahl der eingelösten Gutscheine
	➤ 20 % der Kinder erhalten einen Leseausweis und leihen mind. 1x p.a. aus	➤ Durchführung von 12 Veranstaltungen für „Bücher-Krabbler“ im Alter von 0-3 Jahren und ihre Eltern, die zum Sprechen, Singen und Vorlesen mit ihren Kindern angeleitet werden.	➤ Veranstaltungsstatistik
	➤ 50% der Eltern kennen das Medienangebot der Stadtbücherei	➤ Schaffung eines büchereinahen Raumes in der vhs Emden mit ausreichendem Platzangebot, Abstellmöglichkeit für Kinderwagen und Wickelmöglichkeit ➤ Anschaffung von „Fühl“-Büchern, um Kleinkindern Lesen mit allen Sinnen zu ermöglichen	➤ Bestandsstatistik ➤ Ausleihstatistik Medien

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Alle Kinderarztpraxen werden über das Medienangebot für Kleinkinder informiert (neu zu erstellender Flyer) und informieren die Eltern z.B. bei Abgabe des Lesestartsets I) ➤ Anreize schaffen durchzeitgemäße Medienvielfalt (Angebot von TipToi und Ting Medien= Bilderbücher mit Vorlesestiften) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anzahl verteilter Flyer ➤ Ausleihstatistik Medien
Erzieherinnen/ Erzieher in Emder KiTas	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bis 2021 hat die Stadtbücherei Emden mit allen Kindertagesstätten einen Kooperationsvertrag geschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Alle Emden KiTas besuchen 1x pro Jahr die Stadtbücherei ➤ Kooperation mit Emden Kindertagesstätten über „Bibfit“-Bibliotheksführerschein für Vorschulkinder 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperationsvertrag
Kindergarten/ Vorschul- kinder in Emden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 50 % der Zielgruppe haben einen Leseausweis und sind leihen mind. 1x p.a. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 50% der Emden KiTa Kinder haben einen „Bibfit“-Bibliotheksführerschein und einen Leseausweis ➤ Kostenloses Angebot bei einer Dienstbesprechung bzw. in der Stadtbücherei an Emden Kindertagesstätten, altersgerechte Einführungen in die Bibliotheksnutzung mit Bilderbuchkino, Vorlesen, Spielen und Basteln durchzuführen. ➤ Medienboxen zur Sprachförderung und Integration vermitteln 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anmeldestatistik ➤ 1 Termin pro Jahr und KiTa, stattgefunden ➤ Anzahl verteilter Medienboxflyer

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schaffung eines Qualitätsstandards für Bibliotheksführungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erweiterung der Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag mit zwölf Bilderbuchkinovorlesungen für alle Emdener Kindertagesstätten von einmal alle 2 Jahre auf einmal pro Jahr. ➤ Weiterhin Angebot von „Vorlesen + Basteln“ 12 x p.a. (inklusive Karneval, Osterbasteln, Ferienbilderbuchkino, Weihnachtsbilderbuchkino auf Hoch- und Plattdeutsch + Basteln) ➤ Zusätzliche Veranstaltungen von „Wunsch-Bilderbuchkino“ mit der Möglichkeit für die Kinder, zwischen drei Bilderbuchkinos auswählen und so mitbestimmen zu können ➤ Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Emden und dem Kulturbunker Barenburg, um dort eine wöchentliche Medientausleihe und zweisprachige Vorlesestunden und Bilderbuchkino-Lesungen für Kinder mit Migrationshintergrund zu schaffen. ➤ Entwicklung eines Konzeptes für Büchereiführungen für Kindergartenkinder nach Altersgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nachweis verschickter Einladungen ➤ Veranstaltungsstatistik ➤ Veranstaltungsstatistik ➤ Kooperationsvertrag ➤ Konzept KiTa-Führungen
--	---	---	--

➤ **Schwerpunktzielgruppe Kinder von 6 ÷ 11 Jahren**➤ **Ziel: Förderung von Lesekompetenz**

Zielgruppe	Messbares Ziel	Maßnahme	Evaluation / Erfolgskontrolle
Lehrerinnen/ Lehrer in Emder Grund- schulen	Bis 2021 hat die Stadtbücherei Emden mit allen Grundschulen einen Kooperations- vertrag geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Alle Emden Grundschulen besuchen 1x pro Jahr die Stadtbücherei ➤ Kooperation mit Emden Grundschulen über „Leo Lesepilot“-Bibliotheksführerschein für Grundschul Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperations- Vertrag
Grundschul- kinder in Emden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 50 % der Zielgruppe haben einen Leseausweis und leihen mind. 1x p.a. aus 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 50% der Emden Grundschüler haben einen „Leo Lesepilot“-Bibliotheksführerschein und einen Leseausweis ➤ Kostenloses Angebot bei einer Konferenz bzw. in der Stadtbücherei an Emden Grundschulen, altersgerechte Einführungen in die Bibliotheksnutzung mit Bilderbuchkino, Vorlesen, Spielen und Basteln durchzuführen. ➤ Erweiterung der kostenlosen Ausleihe von diversen Medienboxen an Grundschulen - besonders der Medienboxen zur Sprachförderung und Integration ➤ Erweiterung der Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag mit zwölf Bilderbuchkino-vorlesungen für alle Emden Grundschulen von einmal alle 2 Jahre auf einmal pro Jahr. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 1 Termin pro Jahr und Grundschule, stattgefunden ➤ Anzahl verteilter Medienboxflyer ➤ Nachweis verschickter Einladungen

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schaffung eines Qualitätsstandards für Bibliotheksführungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Emden und dem Kulturbunker Barenburg, um dort eine wöchentliche Medienausleihe und zweisprachige Vorlesestunden und Bilderbuchkino-Lesungen für Kinder mit Migrationshintergrund zu schaffen. ➤ Entwicklung eines Konzeptes für Büchereiführungen für Kindergartenkinder nach Altersgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperationsvertrag ➤ Konzept GS-Führungen
Grundschul-kinder in Emden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 50 % der Zielgruppe haben einen Leseausweis und leihen mind. 1x p.a. aus 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bestandsangebot nach „Antolin“ aktualisieren ➤ Anreize schaffen durchzeitgemäße Medienvielfalt (Angebot von TipToi und Ting Medien= Bilderbücher mit Vorlesestiften) ➤ Weiterhin Medienbestand nach Lesekompetenz aufbauen und präsentieren; Bestand erweitern Spaß am Lesen vermitteln ➤ weiterhin Ferienpass-Aktionen durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bestandsstatistik ➤ Anmeldestatistik ➤ Ausleihstatistik Medien ➤ Bestandsstatistik

➤ **Schwerpunktzielgruppe Kinder und Jugendliche von 12 ÷ 17 Jahren**

➤ **Ziel: Förderung von Lesekompetenz, Medienkompetenz,**

Recherchekompetenz

Zielgruppe	Messbares Ziel	Maßnahme	Evaluation / Erfolgskontrolle
Kinder und Jugendliche von 12 – 18 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 50 % der Zielgruppe haben einen Leseausweis und leihen mind. 1x p.a. aus 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Medienbestand mit Freizeitschwerpunkt aufbauen (ohne Sachliteratur) Spaß am Lesen vermitteln ➤ Veranstaltungsangebot anbieten (Book-Casting, Book-Shopping, Bücherbingo, Manga-Party, etc.) ➤ Aufbau eines Leseclubs (Teilnahme am Julius-Club) ➤ Angebot von Arbeitsplätzen zum „Hausaufgabentreff“ ➤ Schaffung einer Ruhezone für jugendliche Freizeitleser 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bestandsstatistik ➤ Anmeldestatistik
Schüler der weiterführenden Schulen (Schulklassen 5 +6; Klasse 11)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 50 % der Zielgruppe haben einen Leseausweis und leihen mind. 1x p.a. aus 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bestandsangebot nach „Antolin“ aktualisieren ➤ Weiterhin Durchführung des Vorlesewettbewerbs (Stadtentscheid) ➤ Kostenloses Angebot bei einer Konferenz bzw. in der Stadtbücherei an Emden weiterführende Schulen, altersgerechte Rechercheübungen und Medienpräsentationen durchzuführen ➤ Info-Flyer für Schulen „es gibt Bücherei außerhalb der Schule“ erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bestandsstatistik ➤ Veranstaltungsnachweis ➤ Evaluation der Rechercheübungen ➤ Anzahl verteilter Info-Flyer

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Angebot an Jahrgänge 11 für Hilfe bei Facharbeiten ➤ Anschaffung von Datenbanken, Hardware, Rechercheübungen ➤ Info-Flyer „Hilfe bei der Facharbeit“ erstellen ➤ Abschaffung der Fernleihgebühren bei Facharbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anzahl verteilter Info-Flyer
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schaffung eines Qualitätsstandards für Bibliotheksführungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Entwicklung eines Konzeptes für Büchereiführungen mit Rechercheübungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konzept Bibliotheksführung mit Rechercheübungen

➤ **Schwerpunktzielgruppe Familie**

➤ **Ziel: Familienbücherei mit speziellem Angebot für besondere Lebenssituationen**

➤ **Ziel: Förderung von Medien- und Informationskompetenz**

Zielgruppe	Messbares Ziel	Maßnahme	Evaluation / Erfolgskontrolle
Familien in Emden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 30% aller Familien in Emden kennen und nutzen die Stadtbücherei ➤ 10% aller geringverdienenden Familien kennen und nutzen die Stadtbücherei 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbau des Medienbestandes mit folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> • Schwangerschaft und Erziehung • Schule und Bildung • Aus- und Weiterbildung • Freizeitgestaltung • Wohnen und Garten • Gesundheit und Wellness • Leben im Alter ➤ mind. eine Lesung bzw. Buchvorstellungsveranstaltung pro Bestandsschwerpunkt (s.o.) p.a. mit Informationen über die Nutzung der Stadtbücherei 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anmeldestatistik ➤ Veranstaltungsstatistik ➤ Anmeldestatistik ➤ Anzahl verteilter Flyer

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rückgabemöglichkeiten für Berufstätige außerhalb der Öffnungszeiten schaffen – Aufstellung einer Medienrückgabe-Box innerhalb des vhs-Hauses und zusätzlich Aufstellung einer Medienrückgabe-Box innerhalb des vhs-Hauses ➤ Gewährleistung der Erreichbarkeit außerhalb der Öffnungszeiten (per Telefon und Anrufbeantworter, online, per E-Mail, Facebook, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzungsstatistik Medienrückgabeboxen ➤ Besucherzähler auf Internetseite, Kontaktstatistik
--	--	--	---

➤ **Schwerpunktzielgruppe "Dritter Ort"**

➤ **Ziel: Informativer, integrativer, sozialer, kommunikativer und generationsübergreifender Treffpunkt**

➤ **Ziel: Sicherung des Grundrechts auf freien Zugang zu Informationen**

Zielgruppe	Messbares Ziel	Maßnahme	Evaluation / Erfolgskontrolle
Sprachliche und soziale Integration	50% der bei der vhs Emden e.v. angemeldeten Flüchtlinge und Migranten haben einen Leseausweis der Stadtbücherei Emden und leihen mind.1 x p.a. aus	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Alle Integrationskurse der vhs Emden besuchen 2 x p.a. die Stadtbücherei ➤ Online-Zugang zur Tagesspresse aus den Herkunftsländern schaffen ➤ Mehrsprachige Info-Flyer erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperationsvertrag mit vhs Emden e.V. ➤ Bestandsstatistik ➤ Nutzungsstatistik
	50% der bei der vhs Emden e.v. angemeldeten Analphabeten haben einen Leseausweis der Stadtbücherei Emden und leihen mind.1 x p.a. aus	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Alle Alphabetisierungskurse der vhs Emden besuchen 2 x p.a. die Stadtbücherei ➤ Erweiterung des Medienbestandes mit leichter Sprache ➤ Info-Flyer in leichter Sprache erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperationsvertrag mit vhs Emden e.v. ➤ Bestandsstatistik ➤ Nutzungsstatistik

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beteiligung der Stadtbücherei am Internationalen Fest der vhs Emden e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperationsvereinbarung mit vhs Emden
Treffpunkt Stadtbücherei für alle EmdelerInnen	<p>10% der Rentner und Freizeitpassinhaber nutzen die Stadtbücherei</p> <p>10 % der Geringverdienenden nutzen die Stadtbücherei</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ermäßigung für einkommensschwache RentnerInnen einführen ➤ Kostenlosen Zugang zum Internet schaffen (nur Ausdrücke kosten) ➤ Kostenloses W-Lan anbieten ➤ Lesecafé mit Zeitungs- und Zeitschriftenangebot zum Lesen und Ausleihen im vhs-Foyer einrichten ➤ Niederschwelliges Medienangebot etablieren ➤ Aufenthaltsqualität verbessern (Möblierung, Café, etc.) ➤ „Erzählcafé“ als selbstbestimmte Veranstaltung etablieren ➤ Aufenthaltsqualität schaffen ➤ Beteiligung am Internationalen Fest der vhs Emden 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anmeldestatistik ➤ Info-Flyer verteilen (Stadt Emden, FB Soziales) ➤ Besucherzählgerät ➤ Besucherstatistik mit Verweildauer-messung (Stichprobe) ➤ Veranstaltungsstatistik
	Wertschätzung und Anerkennung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schaffung von Gelegenheiten zur freiwilligen Mitarbeit in der Stadtbücherei (Vorlesepaten, Hausaufgaben-Betreuung, etc.) in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Ehrenamt der Stadt Emden 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Emden ➤ Veranstaltungsstatistik

6. Kooperationen und Partnerschaften

Kooperationen und Partnerschaften helfen, Arbeitskraft und Wissen im Sinne der Schwerpunktzielgruppen effektiv und effizient zu bündeln. Daher wird die Stadtbücherei Emden künftig besonderen Wert auf eine intensive Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Partnern legen, die im Hinblick auf die Zielerreichung sinnvoll sind.

So wird die Zusammenarbeit der Stadtbücherei mit Kindertagesstätten und Schulen mit Hilfe von schriftlich vereinbarten Kooperationen im Bereich der Leseförderung intensiviert werden.

6.1. Auf der Ortsebene

Kooperationspartner (lokale Ebene)	Bisherige Zusammenarbeit	Künftige Zusammenarbeit
Kinderkrippen in Emden	Bisher keine gemeinsamen Aktivitäten	Aufbau einer systematischen Zusammenarbeit im Rahmen der sprachbildungsfördernden Maßnahmen
Kindertagesstätten in Emden	Regelmäßige Gruppenbesuche einiger Einrichtungen Vorlesen und Bilderbuchkino Ausleihe von Medienboxen Bundesweiter Vorlesetag mit Bilderbuchkino alle zwei Jahre	Aufbau einer systematischen Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen Kooperationsverträge Bibliotheksführerschein „BibFit“ für KiTa-Kinder Bundesweiter Vorlesetag mit Bilderbuchkino jährlich anbieten
Grundschulen in Emden	Regelmäßige Gruppenbesuche einiger Einrichtungen Büchereiführungen mit Vorlesen, Bilderbuchkino Ausleihe von Medienboxen Ausrichtung Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs Bundesweiter Vorlesetag mit Bilderbuchkino alle zwei Jahre	Aufbau einer systematischen Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen Kooperationsverträge Bibliotheksführerschein „Leo Lesepilot“ für Gundschulkinder Bundesweiter Vorlesetag mit Bilderbuchkino jährlich anbieten
Weiterführende Schulen (Gymnasien, IGS, Oberschulen, Förderschule)	Regelmäßige Gruppenbesuche einiger Einrichtungen	Aufbau einer systematischen Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen

	Büchereiführungen mit Rechercheübungen und Vorlesen Weihnachtslesungen	
vhs Emden e.V.	Bibliotheksführungen und Gruppenbesuche einiger Alphabetisierungs- und Integrationskurse Erweiterung des „Leicht zu Lesen“-Bestandes Lesungen für Erwachsene mit der Abteilung Kultur der vhs Emden	Kooperationsvertrag mit vhs Emden über Bibliotheksführungen und Gruppenbesuche aller Alphabetisierungs- und Integrationskurse Lesungen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kultur
Integrationsrat Emden	Willkommenspakete für Flüchtlinge übergeben	Kontaktaufnahme mit dem Vorstand und Möglichkeiten einer weitergehenden Zusammenarbeit erörtern.
Kulturbunker und Mehrgenerationenhaus Barenburg	Bisher keine gemeinsamen Aktivitäten	Kontaktaufnahme mit dem Ziel, eine wöchentliche Medienaushleihe und zweisprachige Vorlesestunden und Bilderbuchkino-Lesungen für Kinder mit Migrationshintergrund zu schaffen. (Kooperationsvertrag über Lesefördernde Maßnahmen)
Seniorenbeirat Emden	Bisher keine gemeinsamen Aktivitäten	Kontaktaufnahme mit dem Ziel eine aufsuchende Bibliotheksarbeit (Bücherbringdienst) anzubieten.

6.2. Auf regionaler und überregionaler Ebene

Kooperationspartner (regionale Ebene)	Bisherige Zusammenarbeit	Künftige Zusammenarbeit
FH Emden/Leer	Büchereiführungen im Rahmen des NeoMINT-Projektes (FB Soziale Arbeit und Gesundheit, SG Kindheitspädagogik)	Weitere gemeinsame Projekte planen und durchführen (Kooperationsvereinbarung)

Berufsbildende Schulen in Emden (BBS I)	Büchereiführungen mit Schwerpunkt Kinderbücherei für angehende Erzieherinnen/Erzieher (FS Sozialpädagogik)	Weitere gemeinsame Projekte planen und durchführen (Kooperationsvereinbarung) Evtl. praktische Übungen (Veranstaltungen für Kleinkinder) zur Sprachbildungsförderung in der Stadtbücherei vereinbaren
Öffentliche Beratungsstelle für Bibliotheken Weser-Ems	Fachinformationen & Beratung Fortbildungen Austauschbestände (Themenpakete), Bilderbuchkino-Leihe	Zusätzlich Teilnahme am Zertifizierungsverfahren geplant.
Onleiheverbund NBib24	Gemeinsame Plattform von Bibliotheken zur Bereitstellung eines E-Medienangebotes	Fortführung wie bisher
Andere Bibliotheken in der Region	Landkreistreffen, Regionaltreffen - Austausch mit Kollegen zu aktuellen Themen aus anderen Bibliotheken in der Region	Fortführung wie bisher
Örtlicher Buchhandel	Medienbeschaffung (z. B. im Rahmen des Bestsellerkaufs oder Erfüllung von Leserwünschen)	Fortführung wie bisher
Kooperationspartner (überregionale Ebene)	Bisherige Zusammenarbeit	Künftige Zusammenarbeit
EKZ	Inanspruchnahme verschiedener Serviceleistungen	Fortführung wie bisher
Buchgroßhandel	Inanspruchnahme Standing Order – Buchbestellungen (bestimmte Interessenkreise und Bestseller)	Fortführung im Rahmen des neuen Schwerpunkt-Bestandskonzeptes

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV)	Interessenvertretung der Bibliotheken auf nationaler Ebene. Informiert über aktuelle Entwicklungen in der Bibliothekswelt.	Fortführung wie bisher
Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV)	Teilnahme am Leihverkehr der Bibliotheken (Fernleihe), als nehmende Bibliothek	Teilnahme am Leihverkehr der Bibliotheken fortführen und zusätzlich Beteiligung als gebende Bibliothek
Büchereizentrale Niedersachsen	Fachinformationen & Beratung Fortbildungen Administration der bibliotheksspezifischen Software Allegro ÖB und des Web-OPACS Austauschbestände (Themenpakete)	Fortführung wie bisher Zusätzlich Teilnahme am Zertifizierungsverfahren „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ geplant.
Stiftung Lesen	Teilnahme am Projekt „Lesestart“ „Bundesweiter Vorlesetag“	Projektteilnahme fortführen Projektteilnahme fortführen, Erweiterung von zweimal auf einmal p.a.
VGH Stiftung	Bisher keine gemeinsamen Aktivitäten	Teilnahme am Projekt „Julius Club“ ab 2018

7. Kommunikationsformen

7.1. Kommunikation mit dem Träger

Die Stadtbücherei Emden ist als Abteilung Teil der Volkshochschule Emden (vhs Emden e.V.). Die Kommunikation mit der vhs Emden als Träger wird über ein Konferenzsystem mit 14tägigen Abteilungsleiterkonferenzen, monatlichen Gesamtkonferenzen und halbjährlichen Vorstandssitzungen gewährleistet.

Kurzberichte, Quartals- und Jahresberichte in schriftlicher Form informieren sorgen für Transparenz gegenüber dem vhs-Vorstand als Entscheidungsträger.

Eine direkte Kommunikation (persönlich oder telefonisch) mit der vhs-Leitung ist jederzeit gewährleistet, da diese als direkte Vorgesetzte für die Stadtbücherei Emden fungiert.

Der Rat der Stadt Emden wird per Bericht der vhs-Leitung in einer der bis zu fünfmal jährlich stattfindenden Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung über die Stadtbücherei informiert. Alle zehn Jahre wird in diesem Ausschuss über die Vertragsverlängerung zwischen der Stadt Emden und der vhs Emden e.V. über den Betrieb der Stadtbücherei Emden beraten. Der Vorstand der vhs Emden e.V. besteht unter anderem aus Vertretern des Emders Stadtrates und der Stadtverwaltung, so dass die Möglichkeit zur aktuellen Information über die Situation der Stadtbücherei Emden gegeben ist.

7.2. Kommunikation mit Kunden

Die direkte Kommunikation der Stadtbücherei Emden mit ihren Büchereikunden erfolgt auf vielfältige Weise. Am wichtigsten ist der persönliche Kundenkontakt während der Öffnungszeiten in den Räumen der Bücherei oder am Telefon. Die Kunden der Stadtbücherei Emden haben dann die Möglichkeit, Anschaffungswünsche oder sonstige Anregungen, Lob oder Kritik jeglicher Art verbal zu äußern. Die Mitarbeiter der Stadtbücherei haben die Möglichkeit, unmittelbar auf den Kunden einzugehen und zu reagieren.

Außerhalb der Öffnungszeiten der Stadtbücherei hat der Kunde die Möglichkeit, per E-Mail, Anrufbeantworter, per Brief oder über das benachbarte Sekretariat der vhs Emden die Stadtbücherei zu kontaktieren. Der Umgang mit E-Mail-Anfragen wurde standardisiert, um eine qualitativ gleichbleibende und schnelle Bearbeitung der Anfragen gewährleisten zu können.

Verbesserungsvorschläge werden im Verbesserungsmanagement der vhs Emden registriert und damit eine schnelle Bearbeitung garantiert. Eine regelmäßige Evaluation der Kundenzufriedenheit ist geplant.

In Planung sind zusätzliche Funktionen auf der Internetseite der Stadtbücherei Emden: ein „Online-Wunschbuch“ für Anschaffungswünsche und ein Kontaktformular für sonstige Anliegen sollen den Büchereikunden die Kontaktaufnahme erleichtern.

Der Web-Opac (Online-Katalog) auf der Internetseite der Stadtbücherei ermöglicht es den Büchereikunden, verschiedene Serviceleistungen selbstständig von zu Hause aus in Anspruch zu nehmen: Recherchen im Bibliothekskatalog, Vorbestellungen und Reservierungen von Medien und die Verlängerungen von Medienleihfristen.

Indirekt kommuniziert die Stadtbücherei Emden mit ihren Kunden über ihre Homepage, Plakate und Flyer, die bei verschiedenen Institutionen in Emden ausliegen, über den Emden Veranstaltungskalender „Kuckuck“ und seiner Internetausgabe. Ergänzend ist der Versand eines eigenen Newsletters geplant (bisher sind Neuigkeiten aus der Stadtbücherei Teil der Newsletters der vhs Emden). Ein Facebook-Auftritt der Stadtbücherei Emden ist in Planung.

Besondere Bestandspräsentationen mit Medientischen zu aktuellen Anlässen informieren die Büchereikunden ebenso wie die fortlaufend aktualisierte Diashow mit neuen E-Medien-Titeln der E-Medien Onleihe NBib24.

Die Zusammenarbeit mit der lokalen Presse soll künftig regelmäßig erfolgen.

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
<p>Newsletter der Stadtbücherei</p> <p>Internetauftritt auf der Homepage der vhs Emden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erstellung und regelmäßiger Versand eines eigenen Newsletters ➤ Erstellung einer eigenen Homepage und Verlinkung mit der vhs Emden, der Stadt Emden und anderen Institutionen und Partnern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umfassende und zielgruppengerechte Information der Emden Bürgerinnen und Bürger mit Hilfe unterschiedlicher medialer Instrumente zu den Angeboten und Aktivitäten der Stadtbücherei Emden

Facebook-Auftritt der Stadtbücherei Emden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Neuaufbau der Homepage hinsichtlich Gestaltung, Gliederung und Informationsgehalt, mit Kontaktformular und „Wunschbuch“ ➤ Facebook-Auftritt realisieren 	
Zusammenarbeit mit der Presse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Stadtbücherei ist mindestens 18 mal jährlich in der Presse präsent 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stärkung der Zusammenarbeit mit der Presse

7.3. Kommunikation mit Kooperationspartnern

Geplant sind jährliche persönliche Treffen mit den künftigen Kooperationspartnern, um die Ergebnisse der Kooperation zu reflektieren und die Kooperationen gegebenenfalls zu modifizieren.

Die Stadtbücherei nimmt an den jährlichen Treffen der Landkreise und der Region teil, um sich mit anderen Bibliotheken fachlich auszutauschen.

7.4. Interne Kommunikation

Innerhalb der Stadtbücherei wird die interne Information und Kommunikation der Mitarbeiter durch die Teilnahme eine mindestens einmal im Monat stattfindenden Abteilungsbesprechung gewährleistet. Diese Besprechungen werden protokollarisch dokumentiert. Das Protokoll ist allen Mitarbeitern zugänglich und wird zusätzlich per E-Mail verschickt. Bei aktuellen Problemlagen ist eine kurzfristige Besprechung mit den anwesenden Mitarbeitern jederzeit möglich, die Information fehlender Mitarbeiter erfolgt bei Anwesenheit durch die Abteilungsleitung der Stadtbücherei. Eine weitere Hilfe ist durch die Onlinevorlage des Qualitätsmanagementhandbuchs der vhs Emden gewährleistet, in der alle Handlungsprozesse und Arbeitsanweisungen der Stadtbücherei Emden aktuell dargestellt sind.

8. Die besondere Bedeutung moderner Technik

Der Weg in die Informationsgesellschaft mit der Vermittlung von Medienkompetenz als einer der Kernaufgaben von Bibliotheken führt über das Angebot und die Vermittlung neuer Medien, damit jeder den Umgang mit neuen Medien lernen kann – unabhängig vom eigenen Kenntnisstand oder seiner finanziellen Lage. Um diese Aufgabe zu erfüllen, besteht die Notwendigkeit, als Bibliothek technisch auf dem aktuellen Stand zu sein und über eine zeitgemäße technische Ausstattung zu verfügen.

Im Bereich der internen Arbeitsplätze ist die Stadtbücherei Emden technisch gut ausgestattet. Alle Arbeitsplätze in den Büroräumen, dem Informationsplatz und der Medienausleihe verfügen über Telefone und moderne PCs mit Internetverbindung und der entsprechenden Standardsoftware. Die Bibliothekssoftware „allego OEB“ gewährleistet rationelles Arbeiten in der Medienausleihe und der Medienbearbeitung. Ein Farblaserdrucker steht allen Arbeitsplätzen als Netzwerkdrucker zur Verfügung. Hard- und Software werden durch eine Administratorin der Stadt Emden betreut.

Den Kunden der Stadtbücherei Emden stehen ein öffentlicher PC mit Textverarbeitungsprogramm und Druckeranbindung mit Farb- und Schwarzweißausdrucken kostenlos zur Verfügung. Die Nutzung eines Speichermediums (USB-Stick) ist nicht möglich. Der PC dient gleichermaßen als kostenpflichtiger Internet-PC inklusive einer Filtersoftware zwecks Einhaltung des Jugendschutzes. Zum Kopieren kann ein geleaster, öffentlich zugänglicher Farbkopierer genutzt werden.

Die Recherche in der Bibliothek wird derzeit über einen OPAC-PC ermöglicht (Online Public Access Catalogue), in dem der Medienbestand und der Leihstatus der Medien der Stadtbücherei Emden eingesehen werden kann. Per Web-OPAC kann jeder Bibliothekskunde unabhängig von den Öffnungszeiten von zu Hause oder von unterwegs im Bestand der Stadtbücherei Emden recherchieren, entliehene Medientitel vorbestellen oder die Leihfristen der von ihm entliehenen Medien verlängern.

Die traditionellen analogen Medien wie Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Videos und CDs konkurrieren längst mit einer Vielfalt an digitalen Medien. Diesen E-Medien kommt eine wachsende Bedeutung zu.

Die Möglichkeit einer „E-Ausleihe“ über das Portal NBib24 stellt somit eine wichtige Ergänzung des Medienangebotes der Stadtbücherei Emden dar. Leserinnen und Leser, die über einen gültigen Leseausweis der Stadtbücherei verfügen, haben über NBib24 die Möglichkeit, eBooks, eAudios, eVideos, eMusik und ePapers kostenlos herunterzuladen und zeitbegrenzt zu nutzen. Ergänzend hierzu können vier E-Book-Reader kostenlos entliehen werden. und Tablet zur Ausleihe angeboten. In den Räumen der Stadtbücherei informiert eine Stele mit digitalem Bilderrahmen per Diashow fortlaufend über die neuesten Medien der NBib24.

Eine zeitgemäße Veranstaltungsarbeit setzt eine entsprechende Veranstaltungstechnik voraus. Für größere Veranstaltungen der Stadtbücherei kann (nach Absprache), das mit moderner Technik ausgestattete Forum der vhs Emden genutzt werden. Diaprojektor und Beamer können für Kindervorleseveranstaltungen von der vhs Emden ausgeliehen werden, so sie dort nicht benötigt werden. Angesichts der steigenden Zahl an Veranstaltungen ist es jedoch sinnvoll, dass die Stadtbücherei selbst über eine gewisse technische Grundausstattung für den Veranstaltungsbereich verfügt.

Langfristig sollte aufgrund der Aufgabenverlagerung der Stadtbücherei Emden die Einrichtung einer Selbstverbuchungsstelle realisiert werden. Sie kann die Beratung und Hilfestellung durch Fachpersonal nicht ersetzen, aber wie in der Bibliothek der Hochschule Emden/Leer ergänzend eingesetzt werden. Eine Form der Selbstbedienung außerhalb der Arbeits- und Öffnungszeiten der Stadtbücherei Emden ist für die Zukunft zu planen, da dieses bereits in dänischen und niederländischen Bibliotheken und seit kurzem auch in den Hamburger Öffentlichen Bücherhallen in Hamburg/Finkenwerder praktiziert wird. In den Bereich Technik fällt auch die RFID-Technik (Radio Frequency Identification), die sowohl die Medien vor Diebstahl schützt als auch eine Selbstverbuchung möglich macht.

Voraussetzung hierfür wären größere Umbaumaßnahmen, Schulungen der Mitarbeiter und Verknüpfung aller Medien mit diesem System durch das Einkleben eines lesbaren Chips. Zusätzlich müsste geprüft werden, wieviel Personal die RFID-Technik in der Medienausleihe einspart, um die frei gewordenen personellen Ressourcen für die in diesem Konzept aufgeführten Aufgaben nutzen zu können. Auch die Akzeptanz der Selbstverbuchung durch die Bibliothekskunden sollte überprüft werden.

Derzeit sind die Ausleihvorgänge in der Stadtbücherei Emden überwiegend mit dem Wunsch nach Beratung durch Fachpersonal verbunden, so dass eine Selbstverbuchung per RFID das vorhandene Personal unterstützen, jedoch nicht ersetzen könnte. Für die zukünftige Entwicklung der Stadtbücherei Emden ist es wichtig, dass sie sich am technischen Standard fortschrittlicher Bibliotheken orientiert und somit wichtige Neuerungen zeitnah übernommen werden können.

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
Technische Ausstattung der Stadtbücherei Emden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Regelmäßige Erneuerung der gesamten EDV-Hardware alle 5 Jahre ➤ 2 zeitgemäße OPAC-Plätze* ➤ Einrichtung einer Stadtbücherei-App ➤ 2 zeitgemäße Kunden-PCS mit Internetzugang* Textverarbeitungsprogramm, Druckeranbindung und Speichermöglichkeit auf USB-Stick ➤ Kostenlose Nutzung des Internets (Ausnahme: Ausdrücke) ➤ Kostenloses W-LAN ➤ Anschaffung von TipToi- und Ting- Stiften (und den zugehörigen Bilderbüchern) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gewährleistung des aktuellen technischen Standards nach QuS (Qualitäts- und Zertifizierungsprogramm Bibliotheken mit Qualität und Siegel) ➤ Kunden nutzen Onlineangebote der Stadtbücherei (Web-OPAC, N-Bib24) über eigene mobile Endgeräte (Smartphone, Tablet-PC) ➤ Zugang zu digitalen Inhalten für alle Emdener Bürger ➤ Kunden können über eigene mobile Endgeräte (Smartphone, Tablet-PC, Laptop-PC) ins Internet gelangen ➤ Beratung und Hilfestellung bei der Nutzung von E-Medien bzw. N-Bib24 wird möglich ➤ Stifte mit Vorlesefunktion fördern die Sprachbildung und verbessern die Lesekompetenz (Schlüsselqualifikationen der Bildung)

	<ul style="list-style-type: none">➤ Beschaffung eines Beamers, eines Laptops, einer Dokumentenkamera und einer Rollleinwand ➤ Konzeptionelle Planung und Kalkulation von Selbstverbuchung und Selbstbedienung	<ul style="list-style-type: none">➤ Verbesserung der technischen Ausstattung, um die Anzahl an Veranstaltungen Förderung von Sprachbildung und Lesekompetenz zu erhöhen. ➤ Ermöglicht den Zugang zu Informationen und Stadtbücherei unabhängig von Öffnungszeiten
--	--	--

*(Quelle: Bibliotheken mit Qualität und Siegel – Anforderungskatalog 2016, S. 16)

9. Ressourcengrundsätze

9.1. Einnahmequellen

Die Einnahmen der Stadtbücherei Emden bestehen aus der vertraglich gebundenen jährlichen Leistung der Stadt Emden, eigenen Einnahmen und zweckgebundenen Spenden von diversen Förderern.

Einnahmenart 2015	In Euro	Anteil an Gesamteinnahmen
Zuwendung Stadt Emden	308.700,00	91,80%
Eigene Einnahmen, davon	24.800,00	7,40 %
• Lesegebühren	• 10.000,00	• 40,50 %
• Säumnisgebühren	• 6.000,00	• 24,30 %
• Leihgebühren Non-Book-Medien	• 5.500,00	• 22,30 %
• Sonstige Einnahmen	• 3.200,00	• 12,90 %
Fremdmittel (Spenden von Förderern)	2.600,00	0,80 %
Gesamteinnahmen 2015	336.100,00	100,00 %

Die eigenen Einnahmen der Stadtbibliothek sind Gebühren – Jahreslesegebühren, Säumnisgebühren, Gebühren für DVD- und Konsolenspielentleihungen und Einnahmen aus dem jährlichen Bücherflohmarkt in der Bibliothek.

Damit deckt die Stadtbücherei Emden fast vollständig die Ausgaben für Medienbeschaffung (25.800,00 Euro) ab.

Insgesamt wurden 7,4 % der Ausgaben der Stadtbücherei durch eigene Einnahmen refinanziert. Dieser Anteil liegt deutlich über dem, der sonst bei kommunalen öffentlichen Bibliotheken üblich ist. Im Durchschnitt erwirtschafteten Bibliotheken in öffentlicher Hand lediglich 4,9 % der Finanzierung ihrer laufenden Ausgaben selbst.

(Quelle : Bibliotheksdienst Heft 4, 99)

Im Jahr 2015 gab es zweckgebundene Spenden für Kindermedien in hoch- und plattdeutscher Sprache, für Bastelmaterial bei lesefördernden Veranstaltungen und neue Leseausweise. Die Teilnahme der Stadtbücherei Emden am bundesweiten frühkindlichen Leseförderprogramm „Lesestart – drei Meilensteine für das Lesen“, welches Kinder von der Geburt bis zur Einschulung unter Mitwirkung von Kinderärzten, Bibliotheken und Grundschulen begleitet, wird von der Stiftung Lesen und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert und begleitet.

So ist das komplette Material (Bilderbücher, Taschen und Werbematerial) für die Stadtbücherei kostenlos.

Die Annahme von Spendengeldern wird von der vhs Emden geprüft und genehmigt. Für die Umsetzung dieses Konzeptes sollte geprüft werden, ob eine Drittmittelbeschaffung über weitere Förderquellen wie das EU Programm Erasmus+, gezielte Projektförderungen oder gezieltes Fundraising (beispielsweise über die Gründung eines Fördervereins der Stadtbücherei Emden) für einzelne Ziele möglich ist.

Im Gegenzug sollte geprüft werden, ob eine vereinfachte Gebührenpolitik möglich ist: Ermäßigte Jahresgebühren für Rentner, Familien mit geringem Einkommen, um der Alters- und Milieuarmut zu begegnen.

Zusätzlich ist die Einführung von Gebührenobergrenzen für Kinder und Jugendliche ratsam, um Säumnisgebühren nicht ins für Eltern „Unermessliche“ zu treiben und so ein Bücherei-Verbot für die Kinder zu verhindern.

9.2. Ausgabengrundsätze

Im jährlichen Haushaltsplan sind die ordentlichen Aufwendungen der Stadtbücherei Emden aufgeführt:

Ausgabenart 2015	In Euro	Anteil an Gesamteinnahmen
Personal	228.600,00	68,00 %
Gebäude- und Unterhaltungskosten, Technik (EDV-Hardware und –Software, Drucker und Kopierer, Telefon) Porto, Veranstaltungsorganisation, Fach- und Bastelmaterial usw.	81.700,00	24,30%
Medien (Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, DVDs, CDs, Konsolenspiele)	25.800,00	7,30%
Gesamtausgaben	336.100,00	100,00 %

9.2.1. Personal

Die Personalplanung der Stadtbücherei Emden umfasst laut Vertrag zwischen Stadt Emden und vhs Emden 4,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Derzeit sind 3,6 VZÄ mit sechs Mitarbeiterinnen besetzt - diese verteilen sich wie folgt:

Personalstellen	Arbeitsstunden pro Woche	VZA
Diplom-Bibliothekarin	42,5	1,09
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	49,0	1,27
Buchhändlerin	19,5	0,50
Angestellte für Medien- und Informationsdienste	30,0	0,77
Gesamtsumme		3,63

Die fehlenden Vollzeitäquivalente spiegeln sich auch in der Reduzierung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei Emden wieder: statt der für Emden erforderlichen 30 Wochenstunden an mindestens vier Wochentagen

(Quelle : Bibliothek mit Qualität und Siegel - Kriterienkatalog, 2016, S 9).

hat die Stadtbücherei Emden seit März 2015 lediglich 25 Wochenstunden geöffnet.

Die hier beschriebenen Schwerpunktziele sind mit diesem Personalstand damit nicht zu erreichen.

Für die geplanten Maßnahmen zur Sprach- und Leseförderung benötigt die Bibliothek die Besetzung der fehlenden 0,87 VZÄ.

Zusätzlich wird entweder eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste mit 19,5 Stunden benötigt, die entsprechende Spezialqualifikationen besitzt und besonderes Interesse an der Sprach- und Leseförderung hat oder das Bibliotheksteam könnte mit einer Erzieherin ergänzt werden, die im Bereich Sprachbildung und Leseförderung beste pädagogische Arbeit leisten könnte und die Aufgaben dann entsprechend verteilt werden. Alternativ könnte eine Ausbildungsstelle zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste geschaffen werden.

Die regelmäßige Fortbildung aller Mitarbeiter im Rahmen der Schwerpunktzielsetzung ist zu gewährleisten.

9.2.2. Gebäude und Ausstattung

Die Stadtbücherei Emden hat eine Publikumsfläche von 670 m², ein Drittel von dem, was für eine Stadt mit einer Einwohnerzahl von über 50.000 und der damit verbundenen Mindestgröße von 45 m² pro Einwohner empfohlen wird

(Quelle: Bibliothek mit Qualität und Siegel - Kriterienkatalog, 2016, S.14).

Die räumlichen Rahmenbedingungen richten sich nach den Zielen, Zielgruppen und inhaltlichen Aufträgen der Bibliothek, da sich in der Stadtbücherei viele Menschen mit unterschiedlichen (Lese)bedürfnissen treffen, ist es wichtig, Treffpunkte und Rückzugsmöglichkeiten anzubieten.

Trotz liebevoll gestalteter „Kuschelkissenecke“ in der Kinderbücherei ist eine Sprachbildungsförderung von Kleinkindern dort nicht möglich: weder können die Kleinen auf dem dreistufigen Podest gefahrlos krabbeln, noch können ältere Kinder dort zeitgleich ungestört schmökern. Auch die für die Kleinkindzielgruppe nötige Infrastruktur wie Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen oder Wickelmöglichkeiten sind nicht vorhanden. Um diese Zielgruppe mit ihren Eltern sprachbildungs- und lesefördernd betreuen zu können, wäre ein zusätzlicher Raum nötig., wie z.B. das ehemalige Filmfest-Büro der vhs Emden. Hier könnte neben einem Krabbelbereich für Kleinkinder mit eigenem Fühlbuchbestand auch ein Bilderbuchkinobereich mit der erforderlichen Technik für Kindergarten- und Vorschulkinder entstehen, um individuelle Besuche der Kinderbücherei zeitgleich zu ermöglichen. Ein eigener Eingangsbereich mit Abstellmöglichkeiten und die Lage neben den Kindertoiletten sind positiv zu bewerten.

Im Zuge der Modernisierung des vhs Foyers sollte eine Beteiligung der Stadtbücherei berücksichtigt werden. Dort könnte zukünftig der Zeitungs- und Zeitschriftenbestand der Stadtbücherei Emden und leicht zu lesende Literatur allen Besuchern zur Verfügung stehen – als „Dritter Ort“ auch in Form eines Lesecafés.

So könnte im 1. OG der Stadtbücherei Platz für einen Jugendbereich zwecks Umsetzung von Recherche- und Medienkompetenzförderung entstehen mit Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen und des ungestörten Lesens und Lernens für jugendliche und erwachsene Leser.

Die Eingangssituation für ältere oder körperlich eingeschränkte Menschen ist unzureichend, da sich die Eingangstüren der Stadtbücherei nicht elektronisch öffnen lassen und der Zugang zum 1. OG nur über einen Fahrstuhl außerhalb der Stadtbücherei und nicht ungehindert möglich ist.

Die derzeitige Ausstattungssituation weist trotz einiger notwendiger Investitionen in Regale und Möbel gravierende Abnutzungserscheinungen auf. Der Teppichboden ist nach sechzehnjähriger Nutzung stellenweise nicht mehr zu reinigen bzw. nicht mehr vorhanden, die Schreibtische in der Medienausleihe sind abgenutzt und führen aufgrund mangelnder Höhenverstellbarkeit zu körperlichen Beschwerden. Die Wände sind nach sechzehn Jahren ebenfalls neu zu streichen.

Falls sich die Renovierung der Büchereiräume und der von der Stadtbücherei neu zu nutzenden vhs Räume als zu kostenintensiv erweist, sollte über einen neuen Standort der Stadtbücherei Emden basierend auf ihrer neuen Konzeption nachgedacht werden.

9.2.3. Medientat und Veranstaltungsetat

Die Finanzierung der Stadtbücherei Emden erfolgt in erster Linie durch die jährliche Finanzierungshilfe der Stadt Emden.

Wie bei anderen Bibliotheken und dienstleistungsorientierten Einrichtungen ist der Anteil der Personalkosten an den Gesamtausgaben sehr hoch. Der Betrag, der für die Medienbeschaffung aufgewendet werden konnte, lag in den letzten 5 Jahren durchschnittlich bei 25.800 € und somit deutlich unter der Summe, die für eine Erhaltung des Bestandsniveaus notwendig wäre. Für Veranstaltungen im Sinne der Leseförderung wie z.B. Autorenlesungen für Schüler sind keine Etatmittel vorhanden. Aufgrund steigender Kosten im Bereich der E-Medienausleihe wird künftig noch weniger Geld für Medienbeschaffung zur Verfügung stehen, da die NBib24-Verbundkonferenz beschlossen hat, dass der Beitrag, den die einzelnen Bibliotheken zum Gesamtmedientat beisteuern müssen, während der nächsten 5 Jahre schrittweise von derzeit 6% auf 10% steigen soll.

Entscheidende Kriterien für die Ermittlung des Etatbedarfs öffentlicher Bibliotheken sind Einwohnerzahl und Nutzung.

Die Stadtbücherei Emden verfügt aktuell über 30.955 Medien + 18.749 E-Medien mit 66.300 Exemplaren, die 107 Bibliotheken in Niedersachsen und ihren Lesern zur Verfügung stehen und nicht alle freiverkäuflichen E-Medien beinhalten, da die zahlreiche Verlage den Verkauf ihrer E-Medien an Öffentliche Bibliotheken verweigern.

(Quelle : The right to e-Read, <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/kampagnen/e-medien-in-der-bibliothek.html>, 26.09.2016)

Warum ist die Erneuerungsquote so wichtig?

Bibliotheken werden nur genutzt, wenn ihr Angebot attraktiv und aktuell ist.

Etwa drei Viertel der Ausleihen öffentlicher Bibliotheken werden mit Büchern und Medien erzielt, die aus den letzten 7 bis 8 Jahren stammen. Bei älteren Büchern geht die Ausleihe drastisch zurück.

Deshalb gilt als bundesweite Empfehlung: der Bestand einer Bibliothek sollte mind. alle 10 Jahre erneuert werden können. Das bedeutet eine jährliche Erneuerungsquote von 10 Prozent (Quelle: Bibliothek mit Qualität und Siegel - Kriterienkatalog, 2016, S. 5).

Medienbestand der Stadtbücherei Emden 31.000 ME

(Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, 2015):

- Erneuerungsquote von 10 Prozent = mind. 3.100 neue ME
- 3.100 neue ME x 13,71 Euro = Mindest-Erwerbungssetat: 42.501,00 Euro p.a.
- Erwerbungssetat 2015: 25.800,00 Euro p.a.
- es fehlen: 16.701,00 Euro p.a., um den Medienbestand aktuell zu halten

(Quelle : Bibliothek mit Qualität und Siegel empfehlen 2016 einen Medienbestand von 1,5 Medieneinheiten je Einwohner und eine Erneuerungsquote von 10 %, s. ebenda S. 5).

Bestandsaufstockung des Medienbestands der Stadtbücherei Emden auf 50.694 ME

(mit Bestandsgröße von 1 ME pro EW + E-Medien)

- 19.739 ME x 13,71 Euro = 270.621,69 Euro (einmalige Finanzhilfe)
- + Erneuerungsquote von 10 Prozent = mind. 5.070 neue ME p.a.
- 5.070 neue ME x 13,71 Euro = Mindest-Erwerbungssetat: 69.509,70 Euro p.a.
- Erwerbungssetat 2015: 25.800,00 Euro p.a.
- es fehlen: 43.709,70 Euro p.a., um den Medienbestand auf mindestens 1 Medium pro Einwohner zu erhöhen.

(Quelle : Bibliothek mit Qualität und Siegel empfehlen 2016 einen Medienbestand von 1,5 Medieneinheiten je Einwohner und eine Erneuerungsquote von 10 %, s. ebenda S. 5).

Die Gebühren der Stadtbücherei Emden wurden basierend auf den Beschlüssen des vhs-Vorstands alle drei Jahre entsprechend der Einnahmensituation der Stadtbücherei und der allgemeinen Preissteigerung angepasst.

Bei den Etatmitteln wird jedoch bisher keine entsprechende Anpassung vorgenommen. Somit ergibt sich folgende Situation: Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbücherei müssen von Jahr zu Jahr höhere Gebühren für die Dienstleistungen der Einrichtung zahlen - das was sie als Dienstleistung für ihr Geld erhalten,

nimmt jedoch qualitativ stetig ab. Es wäre daher dringend notwendig, eine Anpassung des Gesamtetats der Stadtbücherei vorzunehmen und den Medienerwerbsetat von derzeit 25.800,00 Euro auf 41.501,00 Euro zu erhöhen, um die Erneuerungsquote von 10 % nicht zu unterschreiten. Ohne ausreichende Ressourcen hinsichtlich der personellen, räumlichen und finanziellen Ausstattung ist eine Umsetzung dieses Strategiekonzeptes unmöglich.

Problemlage	Lösungsansatz	Ziel
<p>Unzureichende personelle Ausstattung der Stadtbücherei Emden</p> <p>Unzureichende fachliche Qualifikation der Mitarbeiter bzgl. Schlüsselqualifikationen Sprachbildungsförderung, Lesekompetenz, Recherche- und Medienkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erweiterung der bisherigen personellen Ausstattung auf vertraglich vereinbarte VZÄ ➤ Erhöhung der VZÄ um 19,5 Wochenstunden (FAMI oder Erzieher oder Auszubildende) ➤ Fortbildungsbedarf der Mitarbeiter erfüllen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Realisierung der Vorgaben des Strategiekonzeptes ➤ Erweiterung und weitere Optimierung der Öffnungszeiten ➤ Fachlich kompetente Umsetzung der Schwerpunktziele werden möglich
<p>Unzureichende räumliche Ausstattung der Stadtbücherei Emden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erweiterung mit zusätzlichen Raum für Kleinkindprojekte und Bilderbuchkino (ehemaliges Filmfestbüro der vhs Emden) ➤ Umbau eines Teils des 1. OG zum Jugendbereich und Erwachsenenbereich mit Arbeits- und Leseplätzen ➤ Beteiligung der Stadtbücherei am neuen vhs-Foyer mit Zeitungs- und Zeitschriftenbestand und leicht zu lesender Literatur 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprachbildungs- und Lesekompetenzförderung ➤ Recherche- und Medienkompetenzförderung ➤ Treffpunkt Stadtbücherei und vhs „Dritter ,Ort“

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schaffung von Barrierefreiheit für ältere und körperbehinderte Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eingangstür Stadtbücherei automatisieren, Zugang im 1. OG gewährleisten
Unzureichende finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei Emden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erhöhung des Medienetats, um Erneuerungsquote p.a. zu erfüllen ➤ Einmalige Finanzhilfe, um 1 Bestandsgröße von 1 Medium pro Einwohner zu erfüllen ➤ Zusätzliche Finanzierung eines Veranstaltungsetats für Autorenlesungen für Schulklassen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Realisierung der Vorgaben des Strategiekonzeptes ➤ Veranstaltungen im Rahmen der Leseförderung können durchgeführt werden

Für die inhaltliche Arbeit (Aufbau des Medienbestandes, Konzepterstellung, Veranstaltungs- und Angebotsplanung, räumliche Gestaltung) und die Verteilung des Medienetats ist die Leitung der Stadtbücherei Emden verantwortlich.

10.2. Ablauforganisation

Die Aufgabenbeschreibungen aller Mitarbeiter der Stadtbücherei Emden sind in Arbeitsplatzbeschreibungen festgehalten. Die Arbeitsabläufe der Stadtbücherei sind in Prozessbeschreibungen festgehalten, die im Qualitätshandbuch der vhs Emden dokumentiert und allen Mitarbeitern bekannt und zugänglich sind:

Leseranmeldung, Medienausleihe und Medienrückgabe, Bestandsaufbau, Bestandspflege und –kontrolle, Fernleihe, Leihfristverlängerung, Mahnungen, zusätzliche Dienstleistungen und Internet.

Die Grundlage für dieses Handbuch und das damit verbundene Qualitätsmanagement-Systems beruht auf dem Regelwerk der DIN EN ISO 9001:2008. Auch die Stadtbücherei Emden ist aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur vhs Emden bezüglich ihres Qualitätsstandards zertifiziert. Diese Qualitätsstandards werden jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert und optimiert, um die Qualität im Umgang mit Kunden und mit den vorhandenen Ressourcen zu gewährleisten.

10.3. Führungsstil

Die Leitung der Stadtbücherei Emden erfolgt kooperativ – die Büchereileitung informiert die Mitarbeiter über beabsichtigte Entscheidungen und diese haben das Recht zur freien Meinungsäußerung, bevor die endgültige Entscheidung durch die Leitung der Stadtbücherei getroffen wird.

Verantwortlichkeiten und Aufgaben werden sind aufgeteilt und in Arbeitsplatzbeschreibungen festgehalten.

Neben einem kooperativen Führungsstil sind Wirtschaftlichkeit und Transparenz wichtige Grundsätze der Zusammenarbeit. Im Rahmen monatlicher gemeinsamer Dienstbesprechungen können von allen Ideen und Veränderungswünsche eingebracht werden. Verbesserungsvorschläge werden hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit, Kundenakzeptanz und Wirtschaftlichkeit geprüft und von der Büchereileitung (gegebenenfalls von der vhs-Leitung) entschieden und innerhalb eines Kalenderjahres entweder umgesetzt oder begründet verworfen.

Die Ergebnisse der Dienstbesprechungen werden schriftlich festgehalten und diese Protokolle werden allen Mitarbeitern per Mail und Speicherung im Dokumentenorder zugänglich gemacht. Davon unberührt werden aktuelle Informationen täglich miteinander ausgetauscht. Im Rahmen des Qualitätsmanagements finden einmal im Jahr Mitarbeitergespräche statt, in deren Rahmen Motivation und Zufriedenheit, mögliche Optimierungen, Arbeitsziele und Fortbildungswünsche vereinbart werden. Die Fortbildung der Beschäftigten wird gefördert, um die Kompetenzen jedes Beschäftigten im Rahmen seiner Aufgaben zu aktualisieren und zu erweitern und so die Arbeitsqualität der Stadtbücherei Emden sicherzustellen.

11. Evaluation

Die Stadtbücherei Emden erhebt täglich statistische Daten und wertet diese zur Weiterentwicklung der eigenen Arbeit aus. Am Jahresende werden diese Daten Teil der Deutschen Bibliotheksstatistik. Die Ziele dieses Konzeptes machen die die Erhebung einiger zusätzlicher Statistiken notwendig.

Das Bibliothekskonzept ist auf fünf Jahre angelegt. Dennoch bedarf es jährlich der Prüfung, ob die angestrebten Ziele erreicht werden können oder ob Maßnahmen angepasst oder nachgebessert werden müssen. Die unter Kapitel 5.2 aufgeführten Ziele sind alle messbar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, mit welcher Methode man das Erreichen der Ziele überprüfen kann:

Ziel	Messmethode
Förderung der Sprachbildung	Veranstaltungsstatistik, Anmeldestatistik, Bestands- und Ausleihstatistik, Anzahl der Kooperationsverträge, Anzahl verteilter Flyer, stichprobenartige Überprüfung des Redeanteils der Kinder beim BBK
Förderung von Lesekompetenz	Veranstaltungsstatistik, Anzahl der Kooperationsverträge, Anzahl verteilter Medienboxflyer, Bestandsstatistik, Anmeldestatistik, Ausleihstatistik
Förderung von Medien- und Recherchekompetenz	Veranstaltungsstatistik, Bestandsstatistik, Anmeldestatistik, Anzahl verteilter Info-Flyer Überprüfung des vermittelten Wissens durch Gewinnspiele, Evaluation der Rechercheübungen
Familienbücherei mit Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz	Anmeldestatistik, Veranstaltungsstatistik Anzahl verteilter Flyer, Nutzungsstatistik Medienrückgabeboxen, Besucherzähler auf Internetseite, Kontaktstatistik
Bücherei als Treffpunkt und „Dritter Ort“, der offen, flexibel und sozial zu nutzen ist Vermittlung von Medienkompetenz	Stichprobenartige Überprüfung der Verweildauer und der Alterszusammensetzung, Veranstaltungsstatistik, Kooperationsvertrag, Bestandsstatistik, Nutzungsstatistik Besucherstatistik mit Verweildauerermessung (Stichprobe)

12. Fazit

Dieses Bibliothekskonzept eröffnet Chancen und bietet dem Rat der Stadt Emden die Möglichkeit, den Kindern und Jugendlichen in Emden einen besseren Start ins Leben zu ermöglichen: ohne Lesekompetenz fällt die Bewältigung des Alltags und des möglichen Berufslebens sehr viel schwerer.

Die Öffentlichen Bibliotheken sind neben Schule und Elternhaus die dritte Säule aktiver Leseförderung und ein Zentrum des lebenslangen Lernens.Í

(Quelle: http://www.mwk.niedersachsen.de/themen/kultur/bibliotheken/oeffentliche_bibliotheken. 2.09.2016)

- Die Stadt Emden hat mit der Stadtbücherei einen kostenlosen Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität für alle Familien und Generationen
- Die Kindertagesstätten und Schulen im Stadtgebiet haben in der Stadtbücherei Emden eine kompetente Ansprechpartnerin im Bereich Leseförderung und Förderung der Medien- und Recherchekompetenz.
- Die Stadtbücherei Emden ist Problemlöser in gesellschaftspolitischen Fragen unserer Zeit
- Die Qualität der Stadtbücherei Emden wird in Zukunft mit der Teilnahme am Zertifizierungsprogramm „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ für Öffentliche Bibliotheken in Niedersachsen gesichert und verbessert.

Wir bitten den Rat der Stadt Emden, dieses Konzept als verbindliche Auftragsgrundlage bis 2021 für die Stadtbücherei Emden zu beschließen und damit dazu beizutragen, dass für die Bürgerinnen und Bürger in Emden der Weg in die moderne Informationsgesellschaft offen bleibt.

Bibliotheken sind die geistigen Tankstellen der Nation.Í

(Helmut Schmidt, Altbundeskanzler, 1918-2015)